

STADTTEILZEITUNG

GRÜBENTÄLCHEN

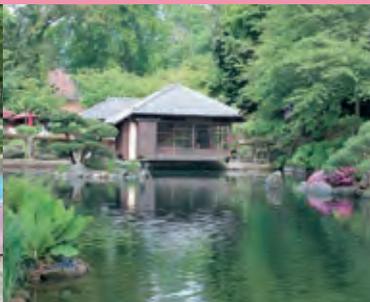
August 2020

VON TULWE, DAHLIE UN
ANNERE BLUMME
Pfälzische Mundart aus dem
Grübentälchen

„BILDER“-GESCHICHTEN
AUS DEM QUARTIER
Eine Zeitzeugin berichtet

FAHRRADTOUR DURCHS
GRÜBENTÄLCHEN
...und weitere Ausflugs-und
Urlaubstipps

IMPRESSIONEN AUS DIESER AUSGABE



KOSTENLOS

Stadtteilzeitung Grübentälchen | 3. Ausgabe 2020

Inhaltsverzeichnis

- 3 „Vun Tulpe, Dahlie un annere Blumme...“
- 4 Projekt „Essbar“
- 5 Was macht eigentlich ...
- 6 Stadtteilgarten „Grünes Tälchen“
- 7 Warum denn in die Ferne schweifen...
- 8 Stadtteilplan Grübentälchen
- 10 Fahrradtour durchs Grübentälchen
- 11 Stadtteilfest fällt aus
- 12 Reiseland Syrien
- 14 „Bilder“-Geschichten aus dem Quartier
- 18 Stadtrallye Kaiserslautern
- 19 Wenn der Sommer-/ Herbsturlaub ausfällt...
- 20 Ausflugsziele in Kaiserslautern und Umgebung
- 24 „Städtereisen mit Augen und Ohren“
- 26 „Hunger nach Haut“
- 27 Was passiert auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei?
- 28 Aus dem Stadtteilbüro
- 30 Neue ehrenamtliche Mitarbeiterin: Ida Hennes
- 32 PlauderKaffee
- 33 Handarbeitsfrauen treffen sich wieder im Stadtteilbüro
- 34 Die Kultur des Briefe Schreibens – Brieffreundschaften finden
- 36 AWO: Gemüsegarten ruft Erinnerungen wach ...
- 37 „Hilfe, das Virus hat unsere Sprache infiziert!“
- 38 Austausch mit städtischen Referaten
- 40 Fotoprojekt „amazing_kl“
- 42 Markierung von Radverkehrsanlagen in der Friedenstraße
- 44 Was passiert in der Acker-Kita?
- 46 Christuskirche
- 48 Bundesweiter Digitaltag
- 49 „Das Kloster als Vorbild in Zeiten von Corona?“
- 50 Spendenscheck für den Helferkreis Kalkofen e.V.
- 51 Guerel Sahin Media GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

die Kontaktsperre ist endlich vorüber und schrittweise hält die Normalität wieder Einzug in unser tägliches Leben.

Wir sind sehr froh, unser Stadtteilbüro entsprechend den geltenden Hygienevorschriften öffnen zu können und auch unsere KollegInnen von Montagstreff und PlauderKaffee zur Verabredung von Unternehmungen im kleinen Kreis freuen sich wieder auf Ihr Kommen.

Für die Urlaubszeit haben wir Anregungen und Tipps für Ausflüge zusammengestellt. Im Besonderen möchten wir Sie auf Freitag, den 2. Oktober, hinweisen, an dem eine Fahrradtour, geführt von Bernd Köppe vom ADFC, durch das Grübentälchen stattfinden wird!

Genießen Sie den Sommer und bleiben Sie gesund!

Ihre Alexandra Wolf und Ute Rottler

Quartiersmanagerinnen

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Grübentälchen
Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern
Tel.: 0631 – 680 316 90
stadtteilbuero-gruebentaelchen@gemeinschaftswerk.de

Druck: PrintPlus
Vertrieb: DiPro Kaiserslautern
Die Stadtteilzeitung wird im Stadtteil Grübentälchen kostenlos an alle Haushalte verteilt und erscheint viermal im Jahr.
Redaktionsschluss: 10.07.2020
ISSN: 2511-837..4
Auflage: 3.200 Exemplare
Die Stadtteilzeitung wird aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ durch Bund, Land und die Stadt Kaiserslautern finanziert.





Vun Tulwe... (Bild: pixabay.com)

„Vun Tulwe, Dahlie un annere Blumme“

„Moi Dahliesteckelche“

Ich hann mer e Dahliesteckelche kaaf,
e wunnerschäänes.
In so´ner erd´ne Scherwel drinn,
grad net so e ganz Kläänes.
Mit drei quittegääle Bliete dra(n),
wie e Sterneschtralekranz.
Es war es schäänschte wo ich gefun han,
beim Blummegäärtner Franz.
Ich du´s betuddele wie´s sich gehert,
es soll ihm doch gefalle.
Ich vezehl un pischber als mit ihm,
so ded´s aach rechtlang halle.
Ich duh jeden Daa, mojens un owens,
uf em Gaadedisch no dem Liebche gucke.
Die Frääd an dem Dahliesteckelche,
die macht mich fascht meschugge.
Uf äämol ziehen dicke, dunk´le Wolke uf,
mer heert aach schunn de Dunner.
E schwerer Schdurm mit Rää un Haachel,
reisst es Steckelche vun em Disch e runner.
Die Scherwel in dausend Fetze,
dess Dahlsche, es hat ganz Dalles.
Do leit´s verroppt im Dreck un Batsch,
es war doch – moi Ään un Alles.

Rudolf Ritter

Wir danken Herrn Ritter, dass er uns diesen Text in pfälzischer Mundart zur Verfügung stellt.

Herr Ritter wohnt im Grübentälchen und ist Mitglied im Mundartverein Kaiserslautern e.V. Der Verein veröffentlichte ein Heft mit dem Titel „Vun Tulwe, Dahlie un annere Blumme“, in dem Vereinsmitglieder verschiedene Texte, Gedichte und Sprüche über Blumen auf pfälzischer Mundart zum besten geben.



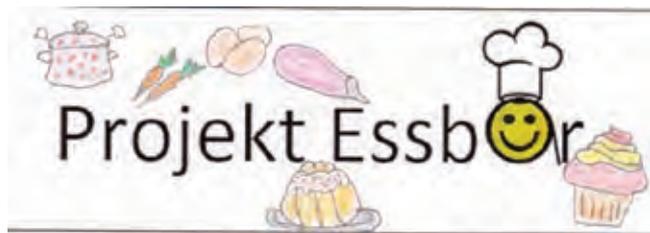
...Dahlie ... (Bild: pixabay.com)

Das Heft wurde uns von Herrn Ritter zur Verfügung gestellt, und wer etwas in die pfälzische Mundart eintauchen möchte, kann gerne im Stadtteilbüro darin schmökern.

Alexandra Wolf



... un annere Blumme (Bild: pixabay.com)



Koch- und Backkurs für Kinder und Jugendliche geplant

Im Zuge der Gemeinwesendiakonie im Grübentälchen war für das Frühjahr 2020 der Start eines kostenlosen Koch- und Backkurses für Kinder und Jugendliche (Projekt Essbar) in dem Gebiet geplant. Doch wegen Corona wurde der Start des Projekts erst einmal verschoben.

Ende letzten Jahres entstand die Idee für Heranwachsende im Alter von 8-14 Jahren einmal wöchentlich einen Koch- und Backkurs anzubieten. Für die Teilfinanzierung des Projekts wurden finanzielle Mittel beim Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz beantragt. Das Projekt soll insgesamt ein Jahr laufen.

Die Idee des Projekts „Essbar“

Mit maximal 15 Teilnehmer*innen soll an drei Freitagnachmittagen im Monat entweder ein Gericht zubereitet, gekocht und gegessen werden oder es wird gemeinsam gebacken.

Welche Gerichte gekocht werden oder was gebacken wird, wird gemeinsam entschieden. Ein Teil des Projekts ist auch, dass die Teilnehmer*innen wissen, was sie da essen. Es geht also auch um Ernährungskunde. Geplant ist, dass auch mal ein Koch und ein Gärtner vorbeischaud und den Teilnehmern Profi-Tipps gibt.

Neben dem Kochen und Backen gehört auch das Einkaufen und der Umgang mit Geld zu den Aufgaben. Ganz nebenbei werden damit im Projekt sozialen Kompetenzen wie Zusammenarbeit, Verantwortung und Selbstbewusstsein gefördert. Auch der Anbau von Gemüse und Kräutern ist Teil des Kurses.

Dazu wird der Stadtteilgarten mitgenutzt und gepflegt.

Da das Projekt noch nicht anlaufen konnte, wurde ein Teil der Beete im Stadtteilgarten schon einmal ohne die Kinder und Jugendlichen angelegt. Sobald gekocht und gebacken wird, werden dann die Leckereien aus dem Stadtteilgarten mitverarbeitet.

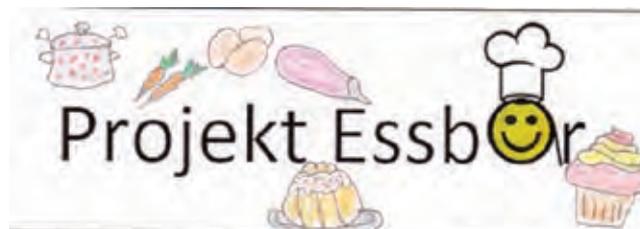


Die Beete werden angelegt

Das Projekt ist eingebettet in die Gemeinwesendiakonie im Grübentälchen. Neben den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sollen auch andere Personengruppen, wie z.B. die Eltern angesprochen werden. Die Idee ist, dass sich dann auch mit anderen Interessierten Projekte entwickeln, die im Gebiet umgesetzt werden können.

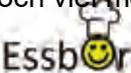
Der Koch- und Backkurs soll am 4. September starten. Interessierte können sich ab sofort bei Frau Kuhn melden.

Katharina Kuhn
Diakonisches Werk Pfalz
Büro: Tirolfstraße 16, Kaiserslautern
Tel: 0631/34370261
Mail: katharina.kuhn@diakonie-pfalz.de





Kostenloser Koch- und Backkurs für Kinder und Jugendliche von 8-14 Jahre

Gemüse anbauen, Kräuter pflanzen, Suppe kochen, Burger machen, Kuchen backen – das alles und noch viel mehr kannst du im Koch- und Backkurs  machen.

Gemeinsam mit dir kochen und backen wir. Danach wird gemeinsam gegessen ☺

Komm einfach vorbei und mache mit uns leckere Sachen!



Gemeinsam wird alles vorbereitet und dann zusammen gekocht (Bild: pixabay.com)

Termine:

3x im Monat freitags (Hinweis: Der letzte Freitag im Monat entfällt immer) **von 14Uhr – 16Uhr**

jeden 1., 2. und 3. Freitag im Monat in der Küche der NAW (Tirolfstraße 16, Kaiserslautern)

Der Kurs soll am 4. September starten und findet dann wöchentlich statt.

Der Kurs richtet sich an Kinder und Jugendliche. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Wir bitten daher um Voranmeldung.

Wir freuen uns auf dich!

Katharina Kuhn

Gemeinwesendiakonie Grübentälchen

Voranmeldung unter:

Telefon: 0631/34370261; 0176/11664074 oder katharina.kuhn@diakonie-pfalz.de

Was macht eigentlich....



Im Grübentälchen wurde eine Einkaufshilfe ins Leben gerufen (Bild: pixabay.com)

...der Einkaufsservice / die Nachbarschaftshilfe von Frau Hanf-Poppitz und Frau Illig?

Wie uns Frau Hanf-Poppitz mitgeteilt hat, ist die Nachfrage überschaubar geblieben, was – wie wir finden - für die gute Nachbarschaft und Hilfsbereitschaft im Grübentälchen spricht. Frau Hanf-Poppitz unterstützt nach wie vor ein älteres Ehepaar, indem sie nach vorheriger Benachrichtigung per e-mail deren Einkäufe erledigt und Frau Illig hält telefonischen Kontakt zu einer weiteren Bewohnerin.

Wir danken den beiden Damen sehr für ihr Unterstützungsangebot in unserem Quartier!

Ute Rottler

Stadtteilgarten „Grünes Tälchen“



Im Stadtteilgarten kann jeder verweilen...

Am 26. Juni war es soweit: nachdem die geplante Pflanzaktion im Stadtteilgarten zuvor buchstäblich „ins Wasser“ gefallen war, konnte endlich losgelegt werden. BewohnerInnen, Kinder des Spieltreffs Asternweg mit ihren Betreuerinnen, Katharina Kuhn (Gemeinwesenarbeit Diakonie) und SozialarbeiterInnen der Tagesgruppe Nordbahnstraße des SOS-Kinderdorfes haben bei herrlichem Sonnenschein gemeinsam Unkraut gezupft, Beete mit frischer Erde befüllt und die Hochbeete mit verschiedenen Tomaten-, Salat-, Paprika-, Gurken-, Kohlrabi-, Zucchini-, Peperoni-, Möhren-, Radieschen- und Lauchzwiebelpflänzchen bestückt.



Kinder und Betreuer des Spieltreffs Asternweg beim Bepflanzen...

Darüber hinaus wurden Kräuter, Zierkürbisse (für Halloween) und Johannisbeersträucher gepflanzt.



Alle waren mit Begeisterung dabei...

Alle waren mit Enthusiasmus und viel Einsatzfreude dabei. Wir danken allen Beteiligten für ihren großartigen Einsatz!



...auch BewohnerInnen

Unser Stadtteilgarten ist ein besonderes Plätzchen, um mitten im Grübentälchen zu Ruhe und Entspannung zu kommen sowie Eßbares zu pflanzen und zu ernten.

Der Stadtteilgarten befindet sich vor der Christuskirche (Am Heiligenhäuschen 11). Er kann von jedem kostenlos genutzt werden, wann immer er möchte.

Weitere Informationen zum Stadtteilgarten und Pflanzaktionen gibt es im Stadtteilbüro Grübentälchen (Tel. 0631 – 680 316 90)

Ute Rottler

„Warum denn in die Ferne schweifen...“

Der Volkspark Kaiserslautern



Die Enten beobachten...

Johann Wolfgang von Goethe hat erkannt, sein Glück in der Nähe zu finden. ***"Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Lerne nur das Glück ergreifen: Denn das Glück ist immer da."***

Diese weisen Worte unseres großen Dichters machen mich nachdenklich und helfen mir, die Corona Krise zu bezwingen. Keine Flugreisen zu mediterranen Strände und exotischen Städte. Corona zwingt mich meine Freizeit in der nahen Umgebung zu genießen.

Ich mache mich also auf den Weg, meine Stadt neu zu entdecken. Die menschenleeren Straßen bieten mir einen freien Blick auf die wunderschönen historischen Fassaden und zahlreichen plätschernden Brunnen der Altstadt. Ich entdecke neue Perspektiven. Corona macht's möglich.



...das satte Grün der mächtigen Bäume genießen

Ich genieße das satte Grün der mächtigen Bäume im Volkspark und schaue gebannt den gerade geschlüpften Entenküken zu, die aufgeregt der Entenmutter hinterher paddeln. Der romantische Park bietet eine Oase der Ruhe und Zufriedenheit und hilft mir, die Probleme der Pandemie zu vergessen.

In der Nähe wie in der Ferne, das Glück finden ist für alle Menschen erstrebenswert. Die Zeit während Corona zwingt uns zum Nachdenken und bietet uns viel Zeit und Muße, unsere Haltung zum Leben zu überprüfen und eine neue Sichtweise zu entdecken.



...auch picknicken ist möglich...

Eva Dreykorn
Ehrenamtliche Mitarbeiterin im Stadtteilbüro

Bewegung im Park
für alle ab 60 Jahre | kostenlos
Mai bis September 2020

Volkspark Am Musikpavillon Start 05. Mai 2020 Dienstag 10:30 Uhr Dauer 35 Minuten	Stadtpark Am Bouleplatz Start 7. Mai 2020 Dienstag 10:30 Uhr Dauer 45 Minuten
--	--

Wir starten ab 9. Juni 2020
21 x im Volkspark
19 x im Stadtpark

BKK
BKK PFALZ

Grüentälchen

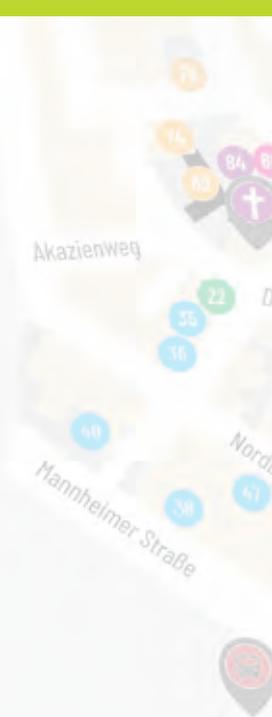
Ab sofort kostenlos
im Stadtteilbüro Grüentälchen erhältlich:
Der Stadtteilplan Grüentälchen

**STADTTEILPLAN
„GRÜENTÄLCHEN“**

Der **Stadtteilplan** informiert über wichtige Einrichtungen, Geschäfte zur Nahversorgung, Gastronomie, Spielplätze und hilft bei der Orientierung im Grüentälchen.

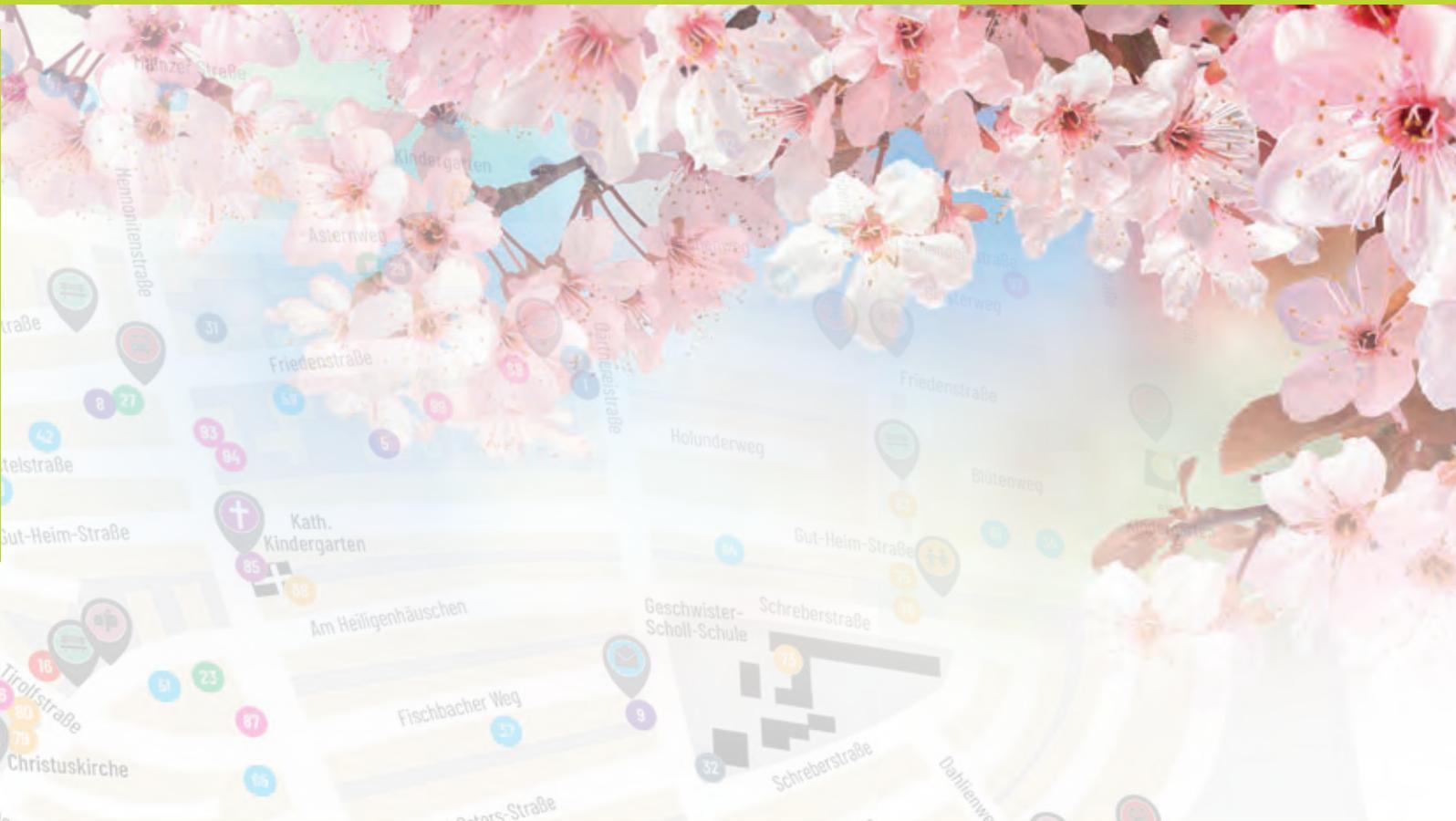
Gefördert von:

- Kaiserslautern Stadt
- ökumenisches GEMEINSCHAFTSWERK Pfalz
- Sonderstadt



- 27. Lydia Owens L...
- Vereine**
- 28. Sportfischer Kai...
- 29. Astenweg e.V. (A...
- 30. Helferkreis Kaliko...
- 31. Pfotenhilfe e.V. (Fr...
- 32. Stadler- und Eigenh...
- Dienstleistungen**
- 33. Lisa's Haaratelier (Frie...
- 34. Salon Hellriegel (Gut-He...
- 35. Salon Bassler (Am Heilig...
- 36. Heissmangel Cavallo - W...
- 37. Felloase (Fischbacher Weg...
- 38. Ballettschule Meijder (Nord...
- 39. Poly-Georg - Kfz-Reinigung...
- 40. Schneider & Schneider GbR...
- 41. Barbarossa Gym (Friedenstr...
- 42. Sabrina Haas Photography (Dis...
- 43. Immobilienbüro Bohrmann (Dis...
- 44. Bestattungshaus Sabine Müller...
- 45. My Physios (Donnersbergstraße 8)
- 46. Postfiliale (Nordbahnstraße 8)
- 47. Pension Bobot (Nordbahnstraße 40)
- 48. Autohaus Scheidt (Mainzer Straße 1)
- 49. Skoda Zentrum (Mannheimer Straße 1)
- 50. Grabmale Biess (Donnersbergstraße 1)
- 51. Sunewaan's Thai Massage (Am Heilige...
- 52. T-Shirts Druck und mehr (Nordbahnst...
- 53. Stickerei Ziegler (Mainzer Straße 60)
- 54. Hundesalon 4 Pfoten (Mainzer Straße 78)
- 55. Elektro Vettters (Mainzer Straße 76)
- 56. Hermann Mannheim, Graph. Werkstätten
- 57. Partylocation/Wohnungsvermietung Wagn...
- 58. Wung Chun Schule (Mainzer Straße 78)
- 59. Rödler Hydraulik, Schlüsseldienst (Friedens...
- 60. Fußpflege Wuppermann (Veilchenweg 38)
- 61. E-Tech, Elektroinstallation (Gut-Heim-Straße 1)
- 62. Autovermietung Buchbinder (Mainzer Straße 2)

- Kinder / Jugend / Bildung
- Westpfalz (Tirolstraße 16)
- Kind und Pflegeheim Bürgerhospital (Mennonitenstraße 28)
- Wohnen im Quartier (Friedenstraße 61-65)
- Grüentälchen (Friedenstraße 108)
- Pflegedienst (Friedenstraße 63)
- Grüentälchen e.V. (Mainzer Straße 64)
- Pflegedienst Dörr (Mainzer Straße 76)
- Grüentälchen (Mennonitenstraße 11a)
- Grüentälchen (Mennonitenstraße 11a)
- Grüentälchen Nord-Ost (Dornenstraße 40b)
- Grüentälchen e.V. (Dornenstraße 40b)
- Grüentälchen (Schandeneinstraße 16)
- Grüentälchen Müller (Donnersbergstraße 84)
- Grüentälchen Menschen
- Grüentälchen Schiffling (Friedenstraße 106)
- Grüentälchen (Händling 56-58)
- Grüentälchen Seelentröpfchen e.V.



Im Stadtteilplan finden Sie wichtige Einrichtungen, Geschäfte zur Nahversorgung, Gastronomie und Spielplätze. Außerdem soll er Sie bei der Orientierung im Grübentälchen unterstützen - und vielleicht entdecken Sie ganz neue Ecken und Geschäfte, die Sie bisher nicht kannten.

Ärzte/ Gesundheit

Einzelhandel

Bankfiliale

Gastronomie

Vereine

Dienstleistungen

Kinder / Jugend / Bildung

Kirchen

Soziales / Pflege

Pluspunkte im Grübentälchen

Der Stadtteilplan steht auf unserer Homepage auch zum Download zur Verfügung:

www.gruebentaelchen.de/stadtteilplan-gruebentaelchen

Fahrradtour durchs Grübentälchen am Freitag, den 02.10.2020, um 15 Uhr!

Treffpunkt: Stadtteilbüro Grübentälchen
Friedenstraße 118

Ihr **Tourenleiter Bernd Köppe** führt die Interessierten **auf zwei Etappen mit Zwischeneinkehr** auf eine **ca. 12 km lange** Tour kreuz und quer durch unseren Stadtteil.

Nach etwa 6 km machen wir einen Einkehrschwung im Café Carré in der



Kartengrundlage: magicmaps Text und Grafik: Bernd Köppe

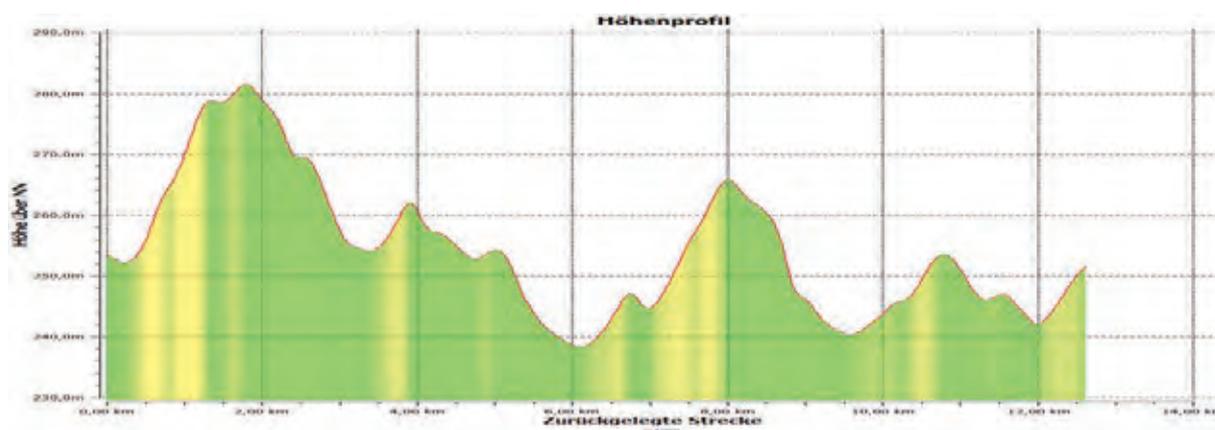
Wer kennt alle Straße, Sackgassen und mit dem Fahrrad befahrbare Verbindungswege in unserem Stadtteil?

Um diese kennen zu lernen bietet der **ADFC Kreisverband Kaiserslautern** eine Radtour für alle Radelbegeisterte mit Normalrad oder Pedelec am Freitag, den 02.10., um 15 Uhr von unserem Stadtteilbüro in der Friedensstraße 118 an.

Donnersbergstraße 87/ Ecke Mennonitenstraße.

Danach geht es **nochmal ca. 6 km** weiter über die noch nicht durchfahrenen Straßen und nicht so bekannten Ecken, bis wir wieder am Stadtteilbüro ankommen.

Lassen Sie sich überraschen, wie man mit dem Fahrrad fast jeden Punkt im Stadtteil gut erreichen kann. Man lernt ihn aus einem ganz anderen und neuen Blickwinkel kennen.





Das Stadtteilfest Grübentälchen fällt dieses Jahr aus!

2020 wäre es wieder soweit gewesen: das „Stadtteilfest Grübentälchen“ hätte stattgefunden.

Leider sehen wir uns gezwungen, aufgrund der aktuell herrschenden Pandemie das Stadtteilfest Grübentälchen abzusagen.

Es soll aber nächstes Jahr 2021 nachgeholt und gemeinsam im A sternweg gefeiert werden.



Wir freuen uns dann wieder auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, denen ein abwechslungsreiches Programm geboten wird.



Darüber hinaus suchen wir immer engagierte Helfer, die bei der Planung, Organisation oder auch am Tag des Fest selbst mithelfen möchten!

Interessiert? Dann melden Sie sich im Stadtteilbüro!

Alexandra Wolf

Reiseland „SYRIEN“



Liebe Leserinnen und Leser,

alle Deutschen wissen inzwischen, dass in Syrien Krieg und Unruhe herrschen, aber wenig bekannt ist, dass Syrien ein interessantes Reiseland besonders für Studienreisen ist. Der bekannte französische Gelehrte Gustave Le Bon hat folgendes geschrieben: "Jeder zivilisierte Mensch hat zwei Heimaten, seine eigene Heimat und Syrien". Alle Historiker, Theologen und Archäologen stimmen überein, dass Syrien die Wiege der Kultur und des Christentums ist.



Das römische Amphitheater von Bosra

Seit dem 5. Jahrtausend v. Chr. entstanden in Syrien bzw. im Zweistromland zahlreiche Stadtstaaten, in denen Paläste, Häuser, Tempel und Ölpresen gebaut wurden. Man hat Landwirtschaft und Handel betrieben sowie auf Tontafeln mit Keilschrift geschrieben (Silbenschrift), das Rad wurde erfunden und an der syrischen Küste in Ugarit wurde das erste Alphabet der Geschichte entwickelt. Selbst die Bezeichnung Europa stammt vom Namen einer

syrischen Prinzessin, die in der Mythologie von Zeus entführt und nach Europa gebracht wurde.



Omayyaden-Moschee in Damaskus

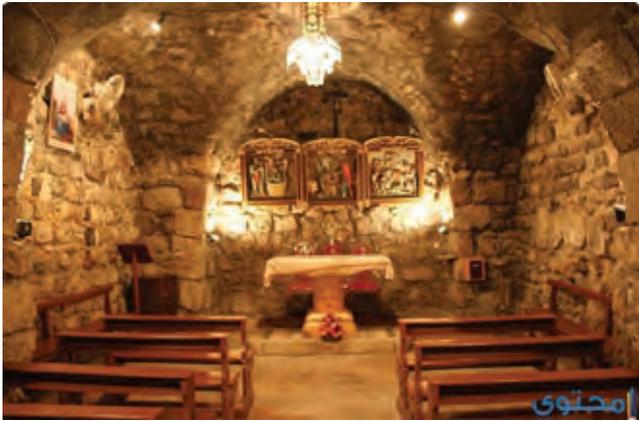
Syrien gilt als ein großes Freilichtmuseum, in dem Monumente aus allen Abschnitten der Geschichte vertreten sind. Das deutsche archäologische Institut in Damaskus arbeitet seit den 50iger Jahren sehr aktiv mit dem syrischen Antikendienst bei den Ausgrabungen und Restaurationen zusammen und hat sehr wichtige Erfolge errungen.



Byzantisches Simeonskloster bei Aleppo

Beim Spaziergang in den Altstädten von Damaskus und Aleppo, den ältesten ständig bewohnten Städten der Welt, mit ihren Antiquitäten- u. Seidengeschäften, Karawansereien, Moscheen, Kirchen und Gewürzläden riecht man den orientalischen Duft der Geschichte und Kultur, und wird in eine zauberhafte Welt versetzt. In der Geraden Straße von Damaskus hatte der heilige Paulus seine Erleuchtung erhalten und damit das Christentum

auf den neuen Weg gebracht und verbreitet. Man kann dabei das Ananiashaus und das Paulusfluchttor besichtigen.



Ananiaskapelle/haus

In Mittelsyrien befinden sich das Juwel der syrischen Wüste und zwar die fast vollständige Ruinenstadt "PALMYRA" mit ihren Tempeln, Gräbern, Theater, Zitadelle und der Säulenstraße, die leider zum größten Teil von den IS-Terroristen willkürlich zerstört wurde.



Hadriantor von Palmyra

Eine ganze Reihe von alten Kirchen, Klöstern, Ruinenfeldern, Palästen, Zitadellen und Burgen, u.a. die besterhaltene Kreuzritterburg der Welt "Krack de chevalier", kann man in Syrien besichtigen. Im Felsendorf Maaloula wird bis zum heutigen Tag aramäisch, die Sprache Christi gesprochen.

An der Mittelmeerküste konnte der Tourist ebenfalls in den schönen modernen Hotelanlagen erholsamen Badeurlaub genießen.

Suleiman Abu Ghazale
Ehrenamtlicher Mitarbeiter im Stadtteilbüro

Ich habe als Reiseleiter die persönliche Erfahrung gemacht, dass viele deutsche und internationale Reiseunternehmen vor dem Krieg Reisegruppen nach Syrien geschickt haben. Die hervorragende touristische Infrastruktur wie moderne Pullmanbusse, Hotels verschiedener Sterne, leichte Formalitäten an den Grenzen, erfahrene lokale Reisebüros, die Möglichkeit, die Reise nach Libanon und Jordanien fortzusetzen, gutes orientalisches Essen und gepflegte Besichtigungsorte hatten den Tourismus in den letzten Jahren vor dem Krieg in eine Blütephase gebracht.



Strand von Lattaki

Umso bedauerlicher ist es, dass es derzeit nahezu unmöglich ist, in die Schönheit des Landes einzutauchen.

Zuletzt stellt sich die Frage, wieso zählt Syrien heutzutage mit seiner glanzvollen Geschichte, dem friedlichen und toleranten Zusammenleben seiner zahlreichen ethnischen und religiösen Volksbestandteilen nicht zu den bestentwickelten Ländern der Welt?

Die syrischen Intellektuellen erklären dies als Folge der vierhundertjährigen osmanischen Besetzung der arabischen Welt von 1517 bis 1917, in denen mittelalterliche Zustände herrschten, der sich anschließenden 26jährigen französischen Besetzung und dem folgenden Nahostkonflikt.

Ich hoffe von ganzem Herzen, dass Syrien bald diese Krise überwinden und der Wiederaufbau vorankommen wird, damit die geflüchteten Menschen in ihre Heimat zurückkehren und auch der Tourismus wiederaufleben kann.

„Bilder“-Geschichten aus dem Quartier
Eine Zeitzeugin berichtet

**Siedlung Grübentälchen - eine der größten
und schönsten Siedlungen in Rheinland-Pfalz**

von Inge Preßer, ehemals Bewohnerin im Grübentälchen,
jetzt wohnhaft in Graal-Müritz



Mein Elternhaus, gerade fertig gestellt 1936,
Kahlenbergstr. 52



Gemeinschaftshilfe 1936, Kahlenbergstraße



Getreideernte auf den Schwarzen Äckern



Typisch deutsche Familie, in den Kriegsjahren
1941 / 42: Emma und Julius Preßer, Sohn Klaus



Siedlerin mit Sohn
und Geißen in der
Friedenstrasse
(jeder Siedler hatte
Vieh)



Siedlerin mit Nachbarskind und Tochter, 1941.
Sie wurde ein paar Tage nach Einzug der
Amerikaner 1945 im Proviantlager der
Deutschen Wehrmacht (Eselsfürth) angeblich
von einem amerikanischen Soldaten erschossen.

Mein Vater Emil Wilkens und ein weiterer Siedler
gruben die Leiche damals aus und mein Vater
beerdigte die arme Frau in einem Notsarg.



Mein Elternhaus im Kahlenberg 52 gegen Ende des Krieges im Frühjahr 1945. Die Kirschbäume blühten in voller Pracht. Sonntags war halb Kaiserslautern auf den Beinen, um dieses Naturschauspiel zu sehen.



Siedlung Grübentälchen 1937/38



Löschteich in der Gut-Heim-Straße auf Höhe der Gastwirtschaft „In der Gut-Heim-Straße“, 1944. Wir Kinder schwammen damals in dem schmutzigen, dunklen Wasser. Nach dem Krieg fand man in dieser Brühe ein totes Pferd. Ein Wunder, dass keines der Kinder krank wurde.



Gefangenenlager 1945 im Grübentälchen. Hunderte von deutschen Soldaten hausteten damals im freien Feld.

Ein 16-jähriger Junge aus der Siedlung war dort gefangen (die Nazis hatten ihn noch 1945 eingezogen). Der amerikanische Kommandant des Lagers wollte ihn entlassen. Zu der Mutter sagt er: „Wir halten keine Kinder gefangen“. Als die Mutter ihn am nächsten Tag abholen wollte, war er spurlos verschwunden. Das ganze Lager wurde durchsucht. Der Junge ist niemals mehr aufgetaucht. Eines der vielen Schicksale damals. Auch beim Bau der Geschwister-Scholl Schule hat man keinen Hinweis auf den Jungen gefunden.



Ein junger „Siedler“ kurz nach dem Krieg in der Friedenstraße / Ecke Gärtnereistraße

Die Friedenstraße war damals noch eine Allee mit breiten Bürgersteigen.



Kurz nach dem Krieg, anfangs der 50er Jahre

Die Trauerweide im Garten meines Elternhauses in der Kahlenbergstraße 52, riesig und schön gewachsen, die leider gefällt werden musste, weil sie in den Kanal wuchs.



Einer der ersten Kerwe Umzüge nach dem Krieg im Grübentälchen, sonntags nachmittags

Wir Kinder fuhrten mit geschmückten Fahrrädern und einer großen Brezel mit. Alles, was laufen konnte, war auf den Beinen. Ein Ereignis damals in Kaiserslautern



Sonntags nachmittags: Die Kerwe Rede

So mancher der Siedler wurde durch den Kakao gezogen. Unser Nachbar Heinrich Hartmann, der die Kerwe Rede hielt (genannt, der größte Geschäftsmann von Kaiserslautern, da er eine stattliche Größe von 2 Metern hatte) „Der Lange aus dem Kahlenberg“. Unter ihm auf der Leiter Herr Schwindinger auch aus dem Kahlenberg, der einmal in der Woche durch die Siedlung marschierte mit einer riesigen Glocke und alle Informationen aus dem Grübentälchen verkündete.



Die Vorstandschaft der Siedlung Grübentälchen vor dem Feierabendhaus in der Gut-Heim-Straße.

Von links nach rechts, vordere Reihe: Herr Pleickard, Friedenstraße; Herr Emmerling, Kahlenberg (auch Burgvogt genannt, weil er Hausmeister im alten Rathaus in der Steinstraße war); Emil Wilkens, Kahlenberg (1.Vorstand) ; Otto Tremmel, Kahlenberg; Julius Becker, Kahlenberg, hintere Reihe: Heinrich Dreher, Gut-Heim-Straße; Heinrich Schneider, Enkenbacher Weg; Herr Schnabel, Kahlenberg; Hans Schuhmacher, Grübentälchen (2.Vorstand und

Chef der Stadthauptkasse Kaiserslautern und
Dezernent des Städtischen Krankenhauses
Kaiserslautern)



Anlässlich der 25. Jahresfeier der Siedlung
Grübentälchen 1961 in der Städtischen
Fruchthalle Kaiserslautern
Links, Emil Wilkens, Ehrenvorsitzender; rechts
Karl Mertel, 1. Vorsitzender der Siedlung,
beide aus der Kahlenbergstraße

Wir danken Frau Preßer für die liebevolle
Zusammenstellung und Kommentierung der
Fotos und hoffen sehr, dass wir die Reihe mit ihr
bald fortsetzen können.

Das Team vom Stadtteilbüro

Damals im Grübentälchen – Wir suchen alte Bilder

Wir danken Frau Preßer und Herrn Ritter, die
uns für diese Ausgabe alte Fotos zur Verfügung
stellten.

Auch weiterhin suchen wir alte Bilder aus dem
Grübentälchen. Wenn Sie welche haben, bringen
Sie diese gerne im Stadtteilbüro vorbei. Wir
scannen diese ein und Sie können das
Originalbild direkt wieder mitnehmen. Die Bilder
veröffentlichen wir dann in einer der nächsten
Ausgaben der Stadtteilzeitung.



Inge Preßer, 1979



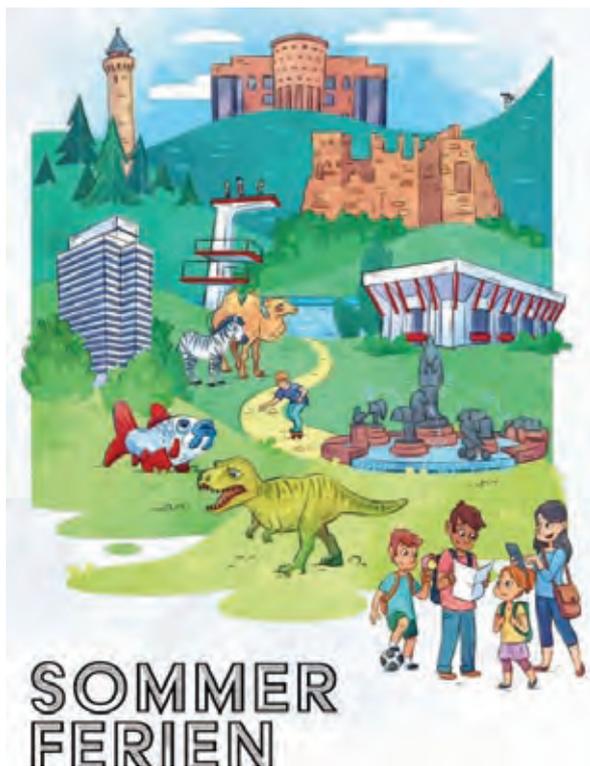
und heute



Kreuzung Friedenstraße / Gärtnerstraße

Damals noch mit zweireihiger Kastanienallee

Das Foto wurde uns von Herrn Ritter zur
Verfügung gestellt



Stadtrallye Kaiserslautern

Spielerisch die Stadt entdecken und tolle Preise gewinnen

Ihr seid auf der Suche nach einem ganz besonderen Sommerferien-Erlebnis 2020? Dann macht mit bei unserer interessanten, lustigen, abenteuerlichen und informativen Stadtrallye!

Zuerst müsst ihr euch online oder Post registrieren: Dies geht unter:

www.kaiserslautern.de/stadtrallye2020

Oder der per Post:

**Projektbüro städtische Veranstaltungen
Fruchthallstraße 14
67655 Kaiserslautern**

Wir schicken euch dann ein prall gefülltes Starter-Paket zu, in dem ihr eure Aufgaben für die Rallye findet, einen Stadtplan der extra für euch und die Rallye angefertigt wurde und zahlreiche Utensilien, Coupons und Eintrittsermäßigungen, die das Rätselraten noch leichter und lustiger machen.

Dann gehts los - durch die Stadt zu geheimnisvollen Orten an dem ihr alleine, mit Freunden oder mit eurer Familie knifflige Rätsel lösen dürft. Dafür habt ihr insgesamt sechs Wochen Zeit - also die ganzen Sommerferien. Es warten Fragen wie beispielsweise 'Wie heißt das Gebäude, welches zwischen Burgstraße und Fruchthallstraße neben der Tourist-Info steht?' auf euch. Habt ihr die Lösung gefunden, gibt es einen Aufkleber, der auf den Stadtplan aufgeklebt werden kann. Sobald alle Aufgaben gelöst sind, schickt ihr uns euren fertigen Stadtplan per Post zurück und habt die Chance, sensationelle Preise, wie beispielsweise einen von insgesamt 25 Ferien-zu-Hause-Übernachtungsgutscheinen für euch und eure Familie für zwei Übernachtungen inklusive Frühstück in einem Kaiserslauterer Hotel zu gewinnen.



Bei der Stadtrallye gibt es Einiges zu entdecken (Bild: pixabay.com)

Die Rallye beinhaltet nicht nur 'Pflichtaufgaben', dazu gibt es zahlreiche Zusatz-Aufgaben, die ihr nicht erfüllen müsst - aber erfüllen dürft. Und wer hier fleißig ist, bekommt Sonder-Punkte und hat nochmal die Chance, einen der begehrten Zusatz-Preise zu gewinnen.

Solltet ihr während der Rallye Fragen haben, dürft ihr euch jederzeit an uns wenden oder einfach mal bei den Kollegen in der Tourist Information vorbeischaun. Die kennen sich sehr gut in Kaiserslautern aus und können euch sicherlich helfen.

Wir freuen uns, wenn viele von euch mitmachen und wünschen euch ganz viel Spaß beim Kaiserslautern entdecken!

Wenn der Sommer-/Herbsturlaub ausfällt...

Reisen in viele (tropische) Länder wird in diesem Sommer/Herbst kaum oder nur eingeschränkt möglich sein.

Die Vorfreude auf positive Ereignisse, wie etwa den Urlaub, kann Menschen motivieren und ihnen durch den Alltag helfen - entsprechend dem „Gedankenmuster“, ich verreise weit weg und damit sind auch „Alltag und alles Negative weg.“

Wenn nun diese Vorfreude wegfällt, stellt sich der Alltag für viele weitaus trister dar.

Die Arbeitspsychologin Sabine Sonntag, Professorin an der Universität Mannheim, rät zum Umdenken: „Weg vom „Wo können wir hin?“ und dafür hin zum **„Was können wir Erholendes machen, auch wenn wir hier nicht wegkönnen?“**



Viele verbringen ihren Urlaub dieses Jahr zu Hause (Bild: pixabay.com)

„Urlaub auf den Dahamas“ ist meist nur ein schwacher Ersatz für das, was viele mit einem Urlaub verbinden, nämlich Neues, Abwechslung, Abenteuer.

Deshalb sollte man vorab überlegen, wie man einen Urlaub zu Hause so planen kann, dass er einem Urlaub so nahe wie möglich kommt.

Im Urlaub wollen wir von der Arbeit abschalten und „Distanz zum Alltag“ bekommen. Die konkrete Ausgestaltung ist bei jedem individuell: eine Sprache lernen, neue exotische Gerichte ausprobieren, Sport machen, ein Hobby

ausüben, Kunst und Kultur erleben, Themen-Tage mit Kindern planen und durchführen... **„Wichtig ist, sich ganz in eine Aktivität zu vertiefen, in der man „aufgehen“ kann.“**

Auch Waldspaziergänge und Tagesausflüge in die nähere Umgebung bieten eine gute Alternative (s. unsere Vorschläge, S. 20 - 25). Gerade das Erleben der Natur hilft den Menschen, sich zu entspannen und abzuschalten.



In der näheren Umgebung gibt es viele Ausflugsziele zu entdecken (Bild: pixabay.com)

Reisen innerhalb Deutschlands/Europas könnten ein Ausweg sein, aber auch da wird es nicht ohne gute Organisation, Hygieneregeln und Sicherheitsabstände gehen. „Das wird die „neue Normalität“ sein.“ Und wir müssen uns von dem Anspruchsdenken verabschieden: „Mir steht ein Urlaub zu, ein Strandkorb, ein schickes Hotel, ein tolles Restaurant. Denn wenn wir immer nur daran denken, was nicht geht, macht uns das unzufrieden.“ **Vielmehr sollten wir das wertschätzen, was möglich ist:** „Wunderbar, dass ich draußen Rad fahren oder vielleicht eine Kanu-Tour machen kann, dass ich genug Platz am Strand oder im Park habe.“

Den Urlaub zu verschieben hält Frau Sonntag für keine gute Idee: In diesen Zeiten waren und sind Arbeit und Alltag für viele besonders „beanspruchend.“ Entlastung können da auch schon ein paar freie Tage schaffen. Zumal im Augenblick noch nicht absehbar ist, wie sich die Situation im Herbst oder Winter gestalten wird.

Ute Rottler (Quelle: Sönke Krüger, Welt am Sonntag, Nr. 17, 26. April 2020)

Ausflugsziele in Kaiserslautern und Umgebung

In und um Kaiserslautern gibt es einige Ausflugsziele und Angebote zu erkunden. Vor dem Besuch sollte sich informiert werden, welche Abstands- und Hygieneregeln aufgrund der aktuellen Situation gelten.



Viele Dinos erwarten die großen und kleinen Besucher in der Gartenschau (Bild: pixabay.com)

Gartenschau Kaiserslautern

Lauterstraße 51
67659 Kaiserslautern
www.gartenschau-kl.de

Auf dem Gelände der Gartenschau gibt es einiges zu entdecken: der Neumühlepark mit vielen Spielmöglichkeiten, gemütliche Liegewiesen, Abkühlung im Bach und die Dino- und Lego-Ausstellung.

Zur Kontaktnachverfolgung muss aktuell ein Formular ausgefüllt werden, das auch auf der Homepage erhältlich ist.



Erholung mitten in der Stadt: der Japanische Garten (Bild: pixabay.com)

Japanischer Garten

Am Abendsberg 1
67657 Kaiserslautern
www.japanischergarten.de

Um die Schönheit und die meditative Wirkung eines japanischen Gartens zu entdecken, muss man nicht nach Japan reisen. Der Japanische Garten in Kaiserslautern zeigt die typischen Elemente: Teiche, Wasserfälle, Steinsetzungen, Kies, Teehäuser, Moosgärten und Steinlaternen.

Und es gibt authentisches japanisches Essen „to go.“

Die Besucherzahl ist begrenzt. Auf der Homepage kann sich vorher informiert werden, wieviele Besucher vor Ort sind.



Zwei Freibäder bieten in Kaiserslautern im Sommer Abkühlung (Bild: pixabay.com)

Warmfreibad

Am Warmfreibad 1
67657 Kaiserslautern

Sportlichen Schwimmern steht ein 50 m Sportbecken zur Verfügung.

Aber auch Nicht-Schwimmer kommen auf ihre Kosten: ein geeignetes Nicht-Schwimmerbecken erlaubt Entspannung und sorgt für Sicherheit.

Aufgrund der aktuellen Lage muss dieses Jahr vor dem Besuch ein Online-Ticket gekauft werden unter: <https://baeder-kaiserslautern.safeaccess.shop/>

Die Besucherzahl ist auf 500 Personen beschränkt und es gibt 2 Badezeiten (jeweils 4 Stunden)

Freibad Waschmühle

Waschmühle 1
67659 Kaiserslautern

Die „Wesch“ ist das größte Freibad in Kaiserslautern und hat eine Wasserfläche von 7.400 m². Das einzige Becken ist 165,3m lang.

Aufgrund der aktuellen Lage muss dieses Jahr vor dem Besuch ein Online-Ticket gekauft werden unter: <https://baeder-kaiserslautern.safeaccess.shop/>

Die Besucherzahl ist auf 500 Personen beschränkt und es gibt 2 Badezeiten (jeweils 4 Stunden)



Bild: pixabay.com

Museum Pfalzgalerie

Museumsplatz 1
67657 Kaiserslautern
www.mpk.de

Freier Eintritt ins mpk und zu den Kurzführungen bis zum 16. August!

Gemälde und Plastiken des 19. bis 21. Jahrhunderts werden hier ausgestellt. Das Museum verfügt zudem über eine umfangreiche grafische Sammlung.



Im Wildpark gibt es einige Tiere zu entdecken(Bild: pixabay.com)

Wildpark

Entersweiler Straße
67657 Kaiserslautern
www.wildpark-kaiserslautern.de

Die 25 Hektar große Anlage lädt alle naturliebenden Kinder und Familien ein, Wildarten wie z.B. Wisente, Auerochsen, Wildpferde zu beobachten.



Nicht nur Erdmännchen erwarten die Besucher im Zoo (Bild: pixabay.com)

Zoo Siegelbach

Zum Tierpark 10
67661 Kaiserslautern
www.zoo-kl.de

Derzeit beherbergt der Zoo auf einem sieben Hektar großen Areal 631 Tiere aus mehr als 110 Tierarten. Der Zoo hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen Artenschutz nahe zu bringen.

Außerdem gibt es noch einen Spielplatz und einen Natur-Erlebnispfad zu entdecken.

Die Kontaktdaten der Besucher werden aktuell erfasst.



Bild: pixabay.com

Gelterswoog Strand- und Freizeitbad

Gelterswoog 2
67661 Kaiserslautern
www.gelterswoog.com

Abtauchen im kühlen Seewasser, das ist am Gelterswoog naturnah möglich. Hier warten auch ein Abenteuerspielplatz und zahlreiche Outdoor-Sportmöglichkeiten. Auch Kanus können ausgeliehen werden.

Aktuell ist die Besucherzahl auf 1200 Personen begrenzt und die Kontaktdaten werden erfasst.



Minigolf am Gelterswoog (Bild: pixabay.com)

Minigolf Gelterswoog

Gelterswoog 5
67661 Kaiserslautern
www.minigolf-gelterswoog.de

Euch erwarten 18 Kleingolfbahnen, zwei Tischtennisplatten, ein Feder- bzw.

Volleyballfeld, ein kleines Fußballfeld, zwei Boulebahnen und Tischfußball.

Es muss einen Tag vorher telefonisch reserviert werden.



Die Natur einfach geniessen (Bild: pixabay.com)

Vogelwoog

Vogelwoogstraße 100
67659 Kaiserslautern

Der Vogelwoog ist ein Stausee und lädt zum Verweilen an.

Im ansässigen Café kann man auch einige Köstlichkeiten genießen.

Blechhammer

Am Hammerweiher 1
67659 Kaiserslautern

Der Blechhammer ist ebenfalls ein Stausee, der Erholung in der Natur bietet.

Burg Hohenecken

Burgherrenhalle
Forststraße 2 a
Kaiserslautern-Hohenecken

Die Burgruine in Hohenecken ist ein beliebtes Ausflugsziel mit einem weiten Ausblick. Die Ruine misst, inklusive Zwinger, Graben, Ober- und Unterburg, ungefähr 50 m mal 90 m. Sie besitzt eine mächtige Schildmauer (25 m breit, 11 m hoch) und einen fünfeckigen Bergfried. Die

Burg gilt unter Experten als eine der sehenswertesten Burgen der Stauferzeit.



Käfer-Safari in Bruchmühlbach (Bild: pixabay.com)

Naturerlebnisweg: Käfer-Safari

Wanderparkplatz Fritz-Claus-Hütte (zwischen Bruchmühlbach-Miesau und Martinshöhe)

Packen Sie Ihre Familie (auch mit Kinderwagen möglich!) ein und gehen Sie auf Entdeckungsreise mit **Hirschkäfer Luca**. Er begleitet Sie von Station zu Station, erzählt von Natur und Umwelt und den Waldbewohnern. Dabei gibt es Erlebniselemente wie Tierstimmen, Matschloch, Gewichtwettbewerb mit einer Ameise und vieles mehr. Hier haben nicht nur kleine Wanderer Spaß und lernen den heimischen Wald kennen!

Die Strecke verläuft auf überwiegend breiten Wald- und Schotterwegen und ist für Kinderwagen als auch für Senioren geeignet.

Walderlebnispfad „Fuchsfährte“ mit Barfußpfad

Vogelwoogstraße 100
67659 Kaiserslautern

Den Walderlebnispfad "Fuchsfährte" finden Sie am nördlichen Stadtrand von Kaiserslautern. Der Rundweg beginnt am Waldspielplatz „Fuchsbau“, welcher unmittelbar am Naturschutzgebiet und Landschaftsweiher „Vogelwoog“ südlich von Kaiserslautern-Erzhütten liegt.

Karlstalschlucht Trippstadt

Bester Ausgangspunkt für eine Wanderung durchs Karstal (aufgrund seiner Felsformation und seltener Flora heute Naturschutzgebiet) ist die 200 m talabwärts gelegene Wilensteiner Mühle. Am Mühlenteich vorbei erreicht man über eine Brücke einen markierten Zugangsweg.

Das Karstal ist eines der schönsten Wanderziele im Pfälzerwald - vielleicht sogar der schönste Wanderkilometer im Pfälzerwald überhaupt. Direkt am Bach entlang führt der Weg, wechselt über ein Holzbrückchen hier und da von einer zur anderen Seite und Bänke laden zum Verweilen ein. Ein kleiner hölzerner Pavillon steht mitten in der Schlucht, ist zugleich ein beliebtes Fotomotiv und ein Ort, wo man die Wildbachstimmung so richtig genießen kann.



Die Schlossruine Nanstein in Landstuhl (Bild: <http://www.llg-landstuhl.de>)

Schlossruine Nanstein

66849 Landstuhl

Die mittelalterliche Burg Nanstein hoch über der Stadt Landstuhl stammt aus dem 12. Jahrhundert. Ihre heutige Bekanntheit verdankt sie einem späteren Eigentümer, dem rebellischen Ritter Franz von Sickingen, der 1523 bei der Belagerung und Beschießung der Burg den Tod fand.

Alexandra Wolf

Quelle: Flyer: Sommerferien 2020 der Stadt Kaiserslautern

„Städtereisen mit Augen und Ohren“

Möchten Sie gerne nach Paris, New York oder Tokyo verreisen? Kein Problem in Zeiten von Corona. Viele Metropolen kann man nämlich ganz sicher von zu Hause aus virtuell besuchen...Google macht's möglich!



Nicht nur der Eiffelturm kann online besucht werden. (Bild: pixabay.com)

Paris: einen 360 Grad-Panorama-Blick vom Eiffelturm ganz exklusiv und ohne Schlangestehen über Streetview unter artsandculture.google.com/partner/tour-eiffel

New York: einen Spaziergang durch den Central Park mit Erläuterungen über youvisit.com/tour/centralpark. Wie wär's mit grandioser Graffiti von Künstlern wie Banksy, Keith Haring? Möglich mit den Suchbegriffen „new york street art“ auf artsandculture.google.com



Viele Metropolen ermöglichen einen „Online-Besuch“ (Bild: pixabay.com): hier der Tokyo Skytree

Tokyo: einige Youtube-Videos geben spezielle Alltagseinblicke in die japanische Kultur, wie etwa „How to survive in Japanese toilets“ oder „A day in the life of a Japanese housewife in Tokyo“



In Berlin wird gefeiert (Bild: pixabay.com)

Berlin: Tanzen im eigenen Zuhause, aber zu den Beats Berliner DJs, wie z. B. „Bunte Farben“, über united-westream.berlin oder unter berlinalive.de Live-Performances aus Berliner Wohnzimmern erleben. „Betreutes Trinken“ mit einem Berliner Biersommelier gibt's unter biersommelier.berlin: nach der Bestellung und Lieferung von sechs unterschiedliche Bieren können Sie beim Verkosten mit dem Experten darüber chatten



Die Herstellung von Dim Sum kann man in Hongkong lernen (Bild: pixabay.com)

Hongkong: Fotos von Dim Sum Köstlichkeiten lassen sich bewundern unter <https://tiny-url.com/svmpmt> und für Kochbegeisterte gibt es einen Online-Kurs (you-tu.be/QKPy9LDE5tM?),

in dem man lernt, wie man Dim Sum mit Krabbenfüllung in Tierform zubereitet



In Wien wird der Geburtstag von Beethoven gefeiert (Bild: pixabay.com)

Wien feiert den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens. Die Neuproduktion seiner Oper „Fidelio“ im Theater an der Wien unter der Regie von Christoph Waltz kann digital erlebt werden auf myfidelio.at Beethovens Wien zeigt ein interaktives Hörspiel im Rahmen eines virtuellen Stadtrundgangs mit Musik der Wiener Symphoniker (musik2020.wien.info). Die Wiener Staatsoper kommt nach Wunsch in Ihr Wohnzimmer (wiener-staatsoper.at)



Einmal durch Venedig schlendern, ist auch von zu Hause aus möglich (Bild: pixabay.com)

Venedig: Google Street View zeigt Venedig im Jahr 2013 mit Filmaufnahmen zu Fuß und per Boot. Mit instant-streetview.com können Sie Ihr gegenwärtiges Ziel direkt ins Suchfeld eingeben - und den Markusplatz können Sie live unter

skylinewebcams.com/de/webcam/italia/veneto sehen.



In London können auch verschiedene Attraktionen besucht werden (Bild: pixabay.com)

London: Mit <https://360.visitlondon.com/> befinden Sie sich 135 m hoch über der Stadt im Riesenrad London Eye mit Ausblick in alle Richtungen. Auch Big Ben, St. Paul's Cathedral und andere Sehenswürdigkeiten sind auf diese Weise erlebbar.

Petra: Eine virtuelle Tour führt in 18 Stationen durch die antike Felsenstadt Petra in Jordanien.



Sydney bietet ebenfalls eine digitale Tour an (Bild: pixabay.com)

Sydney: digitale Tour unter youvisit.com/tour/sydney

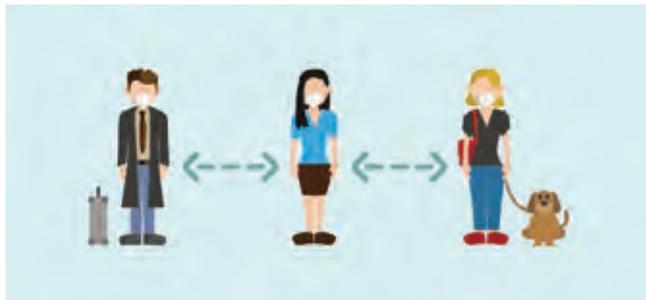
Ute Rottler

Quelle: Maïke Grunwald, Welt am Sonntag, Nr. 16, 19. April 2020

„Hunger nach Haut“

Schon von Geburt an ist das Bedürfnis, berührt zu werden, im Menschen angelegt. Doch wie können wir es in Zeiten von Corona, wo wir Abstand halten sollen, stillen?

Per Berührung mit dem Fuß, dem „Wuhan-Gruß“ oder dem „Ebola-Ellenbogen?“ Und wo bleibt der sichere Abstand von 1,50 m?



Aufgrund der Pandemie müssen wir Distanz halten (Bild: pixabay.com)

Seit Monaten hat „Social Distancing“ unser tägliches Leben im Griff: Das Corona-Virus zwingt uns zu Vorsicht und Disziplin und vor allem Distanz in allen Lebensbereichen. Wer die Pandemie mit Familie oder Partnern durchlebt, kann sich trotz aller Reibereien aufgrund „Daueranwesenheit“ glücklich schätzen: es ist jemand da zum Berühren, Umarmen...

Berührungen leiten vielerlei Emotionen weiter; schon eine kurze Umarmung kann die Ausschüttung des Stresshormons Cortisol senken wie auch das Streicheln von Haustieren. Was sich mit Worten oft nicht mitteilen lässt, wird mit einem Händehalten, sanften Streicheln oder einer Umarmung möglich.



Vielen Menschen fehlen Berührungen (Bild: pixabay.com)

Besonders in diesen unsicheren Zeiten, die uns Angst machen, täten eine Hand auf der Schulter oder eine Umarmung gut!



Massagen helfen beim Entspannen und sich wohlfühlen (Bild: pixabay.com)

Hier eine Reihe von kleinen „Wohltaten“ – nicht allein für die, die weder Partner, Kinder oder Haustiere haben:

Professionelle Berührungen durch Massage, Fußpflege, Friseurbesuch

Diese professionellen Berührungen entspannen nicht nur den Körper, sondern zeigen auch entspannende Wirkung auf das „Ich-Gefühl.“

Sich selbst umarmen:

Je eine Hand auf die gegenüberliegende Schulter legen. Alternativ eine Hand auf's Herz drücken. Durchatmen!

Ein Kissen umarmen:

Ein weiches Kissen, ein großes Stofftier oder eine zusammengerollte Decke umarmen. Der Kuschelfaktor sorgt für das Ausschütten von Oxytocin.

Einen Baum umarmen:

Einen dicken Baumstamm im Wald suchen, festdrücken, die Augen schließen und schweigen.

Sonnenlicht tanken:

Die Sonne hat Kraft und wärmt unsere Haut.

Ute Rottler (Quelle: Clara Ott, Welt am Sonntag, 10. Mai 2020)

Was passiert auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei?

Im Juli war für einige Wochen die Donnersbergstraße gesperrt. Dies war notwendig, da der Kanalanschluss für das Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei vorgenommen wurde.



Im Juli war die Donnersbergstraße wegen Bauarbeiten gesperrt

Nachdem die Stadtgärtnerei vor einigen Jahren geschlossen wurde und die ehemaligen Gärtnergebäude abgerissen waren, soll das Gelände für Wohnbebauung genutzt werden.



Die Gebäude der Stadtgärtnerei sind schon lange abgerissen

Geplant ist eine Mischung von den Wohnformen Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern. Dabei sollen die Haustypen folgendermaßen aufgeteilt werden: 7 x Einfamilienhäuser, 4 x Doppelhäuser, 12 x Reihenhäuser.

Die Anbindung des Gebietes soll über eine Stichstraße über die Gärtnerstraße erfolgen. Eine direkte Zufahrt über die Donnersbergstraße soll es nicht geben.

Um den Verkehrslärm auf das neue Wohngebiet von der Donnersbergstraße abzuschwächen, soll eine 1,5m hohe Schallschutzmauer errichtet werden. Dennoch werden auch noch passive Schallschutzmaßnahmen der Grundstückseigentümer nötig sein.



Weitere Informationen zum Vorhaben und die Einsicht in den Bebauungsplan „Donnersbergstraße – Gärtnerstraße – Zypressenweg (ehemalige Stadtgärtnerei)“ ist im **Referat Stadtentwicklung** (Rathaus, Willy-Brandt Platz 1) möglich.

Auszug Bebauungsplan
„Donnersbergstraße – Gärtnerstraße –
Zypressenweg (ehemalige Stadtgärtnerei)“

Aus dem Stadtteilbüro

Aktuelle Informationen aus dem Stadtteilbüro



Öffnungszeiten:

Montag 14:00 – 16:00 Uhr

Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 14:00 – 16:00 Uhr (Übersetzungsangebot arabisch/deutsch)

Donnerstag 10:00 – 14:00 Uhr

Immer mittwochs von 11:00 – 12:30 Uhr

Kostenloses Beratungsangebot der Betreuungsvereine Kaiserslautern

zu den Themen: Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung

Immer donnerstags von 13:00 – 15:00 Uhr

Sprechstunde der Gemeindegeschwister Plus

Kontakt:

stadtteilbuero-gruebentaelchen

@gemeinschaftswerk.de

Tel.: 0631 – 680 316 90

www.gruebentaelchen.de

Wer Lust hat, ehrenamtlich im Stadtteilbüro mitzuarbeiten, kann sich gerne im Stadtteilbüro melden.

Die Aufgaben sind sehr vielseitig. Es gibt die Möglichkeiten, das Stadtteilbüro während der Öffnungszeiten zu betreuen, an der Stadtteilzeitung mitzuarbeiten oder in verschiedenen anderen Projekten tätig zu sein.

Tauschbox und Büchertauschcke



Tauschbox vor dem Stadtteilbüro

Im Stadtteilbüro gibt es eine Tauschbox, die jede/r während der Öffnungszeiten des Stadtteilbüros nutzen kann.

Es kann alles getauscht werden, was in die Tauschbox passt und jemand anderes noch gebrauchen könnte. Besonders gerne werden getauscht: Geschirr, Küchenutensilien, Dekoartikel und Spielsachen.

Größere Mengen können wir leider nicht annehmen.



Büchertauschcke im Stadtteilbüro

Für Bücher gibt es eine Büchertauschcke im Stadtteilbüro, die ebenfalls kostenlos genutzt werden kann.

In Zeiten von Corona: Nutzung von Tauschbox und Bücherecke bitte mit Mundschutz und vorheriger Händedesinfektion!

Die Litfaßsäule des Stadtteilbüros



An der Litfaßsäule des Stadtteilbüros können „Biete und Suche“-Anzeigen angebracht werden.

Sie kann während der Öffnungszeiten des Stadtteilbüros genutzt werden. Wer ein Angebot/Gesuch veröffentlichen möchte, kann sich an das Team des Stadtteilbüros wenden. Die Herstellung der Kontakte läuft dann über uns.

Darüber hinaus informieren wir über Veranstaltungen und Angebote im Quartier.



Montagstreff

**jeden Montag von 14:00 – 16:00 Uhr
im Stadtteilbüro**

für alle,

die sich verabreden wollen zum Plaudern, Spaziergehen, gemeinsam Zeit verbringen und Unterstützung bei Anwendung der neuen Medien suchen.

Gelbe Säcke

Im Stadtteilbüro sind Wertstoffsäcke (gelbe Säcke) während der Öffnungszeiten erhältlich

Walking - Treff

Jeden Dienstag um 9:30 Uhr (im Sommer um 8:30 Uhr) trifft sich eine kleine Gruppe zum gemeinsamen walken im schönen Pfälzer Wald.

Die Strecke ist meistens 5-6 Kilometer lang bzw. 1 Stunde Laufzeit. Bei Interesse können die Strecken aber noch ausgedehnt werden. Wer Interesse hat, mit zu walken, kann sich im Stadtteilbüro melden.

Kostenlose Unterstützung bei Bewerbungen



Bild: Pixabay.com

Das Stadtteilbüro Grübentälchen bietet kostenlose Unterstützung bei der Erstellung von Lebenslauf und Anschreiben an. Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Stadtteil und aller Altersgruppen können sich mit ihren Unterlagen an das Team des Stadtteilbüros wenden und gemeinsam die Bewerbungsunterlagen bearbeiten.

Terminvereinbarung unter Tel. 0631 – 680 316 90 oder stadtteilbuero-gruebentaelchen@gemeinschaftswerk.de

Sprechstunde der Gemeindeschwester Plus im Stadtteilbüro Grübentälchen



Frau Beitelstein hat ein offenes Ohr für hochbetagte AnwohnerInnen, die aber nicht pflegebedürftig sind. Sie ist Ansprechpartnerin bei Sorgen und Nöten, insbesondere wenn es darum geht dass die Bewältigung des Alltags immer schwerer fällt. Gemeinsam mit Angehörigen sollen Möglichkeiten und Wege gefunden werden, den Betroffenen solange wie möglich ein selbstständiges Leben zu Hause zu ermöglichen.



Telefonisch erreichen Sie Frau Beitelstein unter der Rufnummer (0631) 365-4087

Betreuungsvereine Kaiserslautern beraten im Stadtteilbüro

Die Betreuungsvereine Kaiserslautern informieren kostenlos zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.

**jeden Mittwoch von 9:00-10:30 Uhr im
Stadtteilbüro Innenstadt-West** in der
Königstraße 93

und

**jeden Mittwoch von 11:00-12:30 im
Stadtteilbüro Grübentälchen** in der
Friedenstraße 118

Neue ehrenamtliche Mitarbeiterin im Stadtteilbüro: Ida Hennes



Als Studentin im Studiengang Raum- und Umweltplanung an der TU Kaiserslautern beschäftige ich mich mit Fragen rund um den Raum, in dem wir leben.

Wie ist er aufgebaut? Was sind seine Stärken, was sind seine Schwächen? Wer sind seine Bewohner? Und was machen seine Bewohner?

Dieser kleine Fragenkatalog stellt nur wenige der vielen Fragen zusammen, mit welchen sich Raumplaner-innen befassen.

Jetzt, im 4. Semester angekommen, wurden manche Fragen schon theoretisch über die Studieninhalte beantwortet, jedoch fehlt doch immer auch der persönliche Bezug zu diesen.

So bin ich dann auf die Tätigkeit des Stadtteilbüros Grübentälchen gestoßen und freue mich, mich als Helferin im Stadtteilbüro Ihnen, lieber Bewohner/-innen des Quartiers, nun vorstellen zu dürfen.

Als sozusagen „Zugezogene“, seit 2018, bin ich sehr gespannt auf Ihre Sicht auf Kaiserslautern, bzw. auf das Quartier Grübentälchen als auch Ihre Vorstellungen und Ideen, das Quartier betreffend, diese zu hören und bei der Umsetzung mitzuwirken. So freut es mich besonders über einen so persönlichen Weg, mit Ihnen zusammen, mehr über den Lebens- und Wohnraum und seine Gestaltung zu lernen, und gleichzeitig Kaiserslautern und seine Bewohner noch besser kennenzulernen.

Momentan helfe ich im Stadtteilbüro, die Tauschbox und die Bücherecke in Ordnung zu halten, unterstützte nun das erste Mal das „PlauderKaffee“ mit musikalischer Gitarren-Begleitung und hoffe auch sehr bald ein eigenes Projekt zu starten.

Ich freue mich sehr auf interessante Gespräche und Aktivitäten und viele Begegnungen im Stadtteilbüro!

Ida Hennes



Kostenloses Übersetzungsangebot „Arabisch - Deutsch“ im Stadtteilbüro Grübentälchen

Das Stadtteilbüro Grübentälchen bietet kostenlose Übersetzungshilfe für Arabisch - Deutsch an.

Jeden Mittwoch ist von 14:00 – 16:00 Uhr ein Dolmetscher für Arabisch vor Ort, der kostenlos bei der Übersetzung von Unterlagen hilft. Eine Beglaubigung der Unterlagen ist nicht möglich. Individuelle Termine können auch nach Bedarf ausgemacht werden.

Kontakt: Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, Tel. 0631 – 680 316 90

تقديم خدمة إجراء ترجمة مجانية للغتين العربية والألمانية ضمن مكتب حي غرينتيلشن

يقدم مكتب حي غرينتيلشن خدمة إجراء ترجمة مجانية للغتين العربية والألمانية ضمن المكتب. يتواجد في مكتب الحي كل يوم أربعاء من الساعة 14 ولغاية الساعة 16 مترجم للغتين العربية والألمانية يساعدكم في الترجمة غير المحلفة لوثائقكم.

وتبعاً للحاجة يمكن إجراء مواعيد شخصية.

، هاتف: 118 للاتصال: مكتب حي غرينتيلشن، فريدنشتراسه 0631-680 316 90

Das Stadtteilbüro Grübentälchen ist Refill-Station

Kostenlos Leitungswasser abfüllen



Während der Öffnungszeiten kann im Stadtteilbüro kostenlos Leitungswasser in mitgebrachte Flaschen abgefüllt werden.

Das Stadtteilbüro beteiligt sich damit an der Initiative Refill, die deutschlandweit Einrichtungen zum Mitmachen aufruft, um den Plastikverbrauch zu mindern.

Leitungswasser hat in Deutschland eine hervorragende Qualität und wird von den Wasserbetrieben ständig überprüft. Es kann daher bedenkenlos getrunken werden. Auch geschmacklich braucht sich unser Lautrer Wasser vor deutlich teureren Wässern aus dem Geschäft nicht zu verstecken!

Alexandra Wolf

Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychisch kranken Menschen

Als Angehörige(r) einer psychisch kranken Person leidet man oft mit. Wir wollen uns treffen zum Erfahrungsaustausch, zur gemeinsamen Suche nach möglichen Bewältigungsstrategien oder einfach nur zum Zuhören. Mit seinen Sorgen und Nöten nicht allein zu sein, ist ein tragender Aspekt der Selbsthilfe. Kommen Sie einfach vorbei...

Wo: im Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstr. 118

Wann: jeden 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr

Leitung: Frau Dominique Heil
Weitere Informationen gibt es im Stadtteilbüro

PLAUDER KAFFEE



JEDEN LETZTEN FREITAG IM MONAT

- LERNEN SIE NETTE MENSCHEN KENNEN
- TAUSCHEN SIE IDEEN, TIPPS & ANREGUNGEN AUS

MACHEN SIE MIT!

Unser Team freut sich auf Ihr Kommen!



STADTTEILBÜRO GRÜBENTÄLCHEN
Friedenstraße 118 | 67657 Kaiserslautern
Tel.: 0631 - 680 316 90
www.gruebentaelchen.de

Veranstaltet von:

STADTTEILBÜRO
GRÜBENTÄLCHEN

Gefördert von:
 ökumenisches
GEMEINSCHAFTSWERK
Neue Arbeit Westpfalz

 STADT
KAISERSLAUTERN

 Saarland Stadt

Das PlauderKaffee ist wieder geöffnet!

Nach der erzwungenen Enthaltbarkeit von Corona sehnen wir uns nach einem Plauderstündchen mit Freunden und Nachbarn. Erste Begegnungen im Stadtteilbüro haben schon wieder begonnen, mit entsprechendem Abstand natürlich. Ida, unsere neue Ehrenamtliche, brachte ihre Gitarre mit und mit dem Western Song „country road“ haben wir die Wiedereröffnung lautstark eingeleitet.



Suleiman, ein weiterer ehrenamtlicher Kollege, wollte uns schon lange ein syrisches Kartenspiel vorstellen. Die Karten wurden gemischt und am runden Tisch im Stadtteilbüro gab es letzte Woche einen fröhlichen internationalen Wettbewerb.

Internationale Kommunikation ist uns im PlauderKaffee wichtig. Wir ermunterten fünf junge Ärzte aus Honduras, uns zu einem Gedankenaustausch zu besuchen. Sie wollen hier in Kaiserslautern ihren Studienabschluss zum Facharzt absolvieren. Jetzt heißt es schnellstmöglich Deutsch zu lernen. Wir wollen ihnen dabei helfen. Durch Corona mussten sie ihre Deutschkurse an der Volkshochschule unterbrechen und sind nun dankbar, Menschen kennenzulernen, um mit ihnen die deutsche Sprache zu praktizieren. Wer hat Interesse mit diesen jungen sympathischen Ärzten zu plaudern? **Meldet euch bei mir im Stadtteilbüro montags von 14.00 – 16.00 Uhr!**

Eva Maria Dreykorn

Handarbeitsfrauen treffen sich wieder im Stadtteilbüro

Wir freuen uns sehr, dass sich die Handarbeitsfrauen wieder im Stadtteilbüro treffen können, um fleißig zu stricken, häkeln und erzählen.



Solche Werke entstehen beim Handarbeitstreff (Bild: Frau Eymann)

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir die Gruppe aber verkleinern, so dass die Abstandsregeln eingehalten werden können. Es wurden zwei kleinere Gruppen gebildet, die sich im Wochenrhythmus mit den Treffen abwechseln.

So ist **jeden Dienstag von 14:00 – 16:00 Uhr ein Handarbeitstreff im Stadtteilbüro**. Die Handarbeitsfrauen freuen sich immer über neue MitstrickerInnen. Da es momentan leider nicht möglich ist, spontan dazu zu kommen, bitten wir darum, sich vorher im Stadtteilbüro zu melden. Wir schauen dann, in welcher Gruppe noch Platz ist zum Mitstricken.

Alexandra Wolf

Wir nehmen Abschied von einer unserer Handarbeitsfrauen

Wilma Lersch

Mit Bedauern erfuhren wir von ihrem Tod.

Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft in dieser schwierigen Zeit.



Die Kultur des Briefe Schreibens

Haben Sie noch handschriftlich Briefe verfasst? Noch vor einigen Jahren war das Briefeschreiben völlig selbstverständlich. Man hat sich über Ereignisse und Erlebnisse berichtet, Gefühle mitgeteilt, Liebesbriefe geschrieben...

Das Briefeschreiben hatte etwas Rituelles, man legte Wert auf schönes Papier, nutzte den Füllfederhalter und nahm sich Zeit mit seiner schönsten Handschrift zu schreiben und schickte dann sein Schriftwerk auf Reisen.

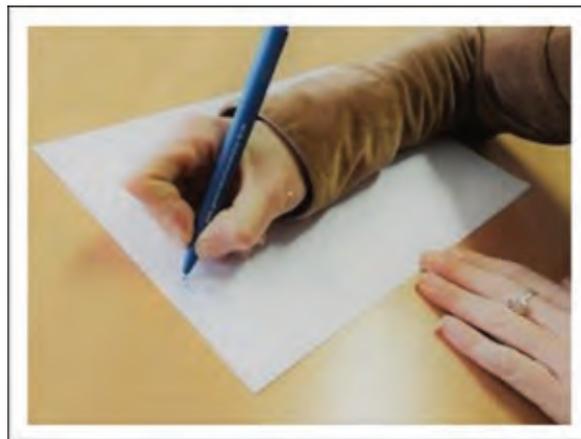
Ebenso schön war es auf einen Brief zu warten, ihn endlich zu bekommen und zu lesen....

Briefe schreiben ist sehr persönlich, man kann sich schöne Dinge berichten, sich mitteilen, den anderen an seiner Geschichte teilhaben lassen. Geheimnisse tauschen, gelegentlich Luft machen, seinen Unmut laut werden lassen.

Das Briefeschreiben veränderte sich mit dem Aufkommen der Schreibmaschine, und mit der Erfindung des Telefons. Man telefonierte vielleicht eher, als dass man einen Brief schrieb, denn der Weg war kürzer und man konnte sich schneller mitteilen. Allerdings war das Telefonieren früher noch sehr teuer und man schrieb sich vielleicht doch noch eher einen Brief.

Mit der Digitalisierung wurde das Briefe schreiben mehr und mehr durch Emails, SMS, WhatsApp und viele andere Mitteilungsdienste abgelöst.

Wie bei allen neuen Errungenschaften der Moderne gibt es positive und negative Auswirkungen. Für junge Menschen, die mit der Technik groß werden, ist es eine Selbstverständlichkeit, ihre sozialen Kontakte über digitale Medien zu pflegen. Für sie ist das Schreiben von Briefen oft altmodisch, da man heute nur noch „einen Klick“ entfernt ist.



Auch viele ältere Menschen nutzen diese Möglichkeit, um mit ihrer Familie, ihren Freunden und Bekannten in Kontakt zu bleiben. Wir haben heute die Möglichkeit, schnell mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und trotzdem fühlen sich heute mehr Menschen – egal welchen Alters – einsamer als je zuvor.

Nicht jeder hat das Interesse oder die Möglichkeit, mit unserer rasanten Entwicklung Schritt zu halten.

Sind wir mal ehrlich: eine WhatsApp Nachricht hat nicht den Zauber eines handschriftlich gefertigten Briefes. Allein die Tatsache, welches Papier gewählt wurde oder wie die Handschrift aussieht, kann etwas über einen Menschen aussagen. Eine Nachricht am Handy ist schnell geschrieben, manchmal auch zu schnell und unüberlegt, es fehlt an Persönlichkeit. In einem Brief überlegt man seine Worte eher mit Bedacht, wie man das, was man zu sagen hat, formuliert.

Eine Brieffreundschaft zu pflegen ist gesund. Schreiben und Lesen sind Möglichkeiten im Alter geistig aktiv zu bleiben, mit positiven Auswirkungen auf die Konzentrations- und Merkfähigkeit, auf die Gedächtnisleistung und die Feinmotorik.

Die Kultur des Schreibens zu beleben und zu erhalten fördert zudem soziale Kontakte.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Lust bekommen mal wieder einen Brief zu schreiben oder noch besser, einen Brief zu bekommen?

So geht's:

Sie melden sich in einem der unten genannten Stadtteilbüros. Dort werden dann einige Daten von Ihnen aufgenommen. Auch nach Ihren Hobbys und Interessen wird gefragt

In einer der nächsten Ausgaben der Stadtteilzeitungen werden Ihre Interessen und Hobbys dann anonym mit einer Chiffrenummer veröffentlicht. Hat dann jemand Lust Ihnen zu schreiben kann er das unter dieser Chiffre an das Stadtteilbüro auf dem Bännjerrück tun. Der Brief wird dann an Sie weitergeleitet.

Umgekehrt **können Sie natürlich auch auf die Anzeigen der anderen Antworten und müssen sich nicht vorher registrieren.**

Das Projekt läuft über Frau Krakow vom Pflegestützpunkt, Frau Stutzkeitz vom Stadtteilbüro auf dem Bännjerrück und über Ihre Gemeindegeschwester plus, Nicole Beitelstein.



Wir möchten in Kooperation mit dem Stadtteilbüro im Grübentälchen und „NILS-Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel, das Projekt stadtteilübergreifend anbieten.

Stadtteilbüro
Frau Stutzkeitz
Leipzigerstraße 152
Telefon: 0631-3506083

Mo: 14:00 – 16:00 Uhr

Stadtteilbüro Grübentälchen
Friedensstraße 118
67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631-68031690

Di: 14:00 – 18:00 Uhr
Do: 10:00 – 15:00 Uhr

„Nils-Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel
Frau Jochum
Hohlestraße 12
67665 Kaiserslautern
0631-36198535

Termine bitte telefonisch vereinbaren

Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau Stutzkeitz, wird alle Briefe verwalten und Ihnen eine Chiffre Nummern zuteilen.

Damit die Briefe an Sie weitergeleitet werden können, bitte wir Sie bei der Anzeigenaufgabe frankierte Rückumschläge mitzubringen.



AWO: Gemüsegarten ruft Erinnerungen wach...

Mit Blumen und Obstbäumen fing es an.....und nun spriessen Gemüse, Obst und Kräuter im Garten vor dem AWO Seniorenhaus „Alex Müller“ in der Donnersbergstraße 84.



Vor dem AWO Seniorenhaus „Alex Müller“ wachsen jetzt Gemüse, Obst und Kräuter (Bild: AWO)

Erwin Kohl, Mitarbeiter in der Haustechnik, wurde durch Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, sowie den Kolleg/innen der sozialen Betreuung des Seniorenhauses dazu angeregt, einen „Bauerngarten“ anzupflanzen. Insgesamt wurden fünfzig Tonnen Mutterboden verarbeitet. Gezielt wurden Terrassen angelegt, um ressourcensparend möglichst viel ablaufendes Regenwasser zur Bewässerung der Beete und Pflanzgefäße zu nutzen. So wachsen nun z.B. Kürbisse, Zucchini, Spinat, Bohnen, Tomaten, Kohlrabi, Himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren, aromatische Kräuter und vieles mehr.



Der Garten ist terrassenförmig angelegt, um ablaufendes Regenwasser zur Bewässerung zu nutzen (Bild: AWO)

Besonders gefreut haben sich alle im Seniorenhaus, als die Firma UPS mit einigen Mitarbeitern 2018 und 2019 ehrenamtlich dreißig Obstbäume - Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Kirschen – und Beerensträucher gespendet und auch gepflanzt haben. Die Bäume und Büsche tragen bereits Früchte.

Bewohnerinnen haben in Begleitung der sozialen Betreuung nun schon Obst und das erste Gemüse geerntet. Im Wohnbereich wurde dann Spinat-Salat zubereitet, und die Kohlrabi fanden als Rohkost und Suppe ihre Liebhaber. Kräuter und Gemüse werden auch in der eigenen Küche des Seniorenhauses verarbeitet.



Es wurde schon fleißig Obst und Gemüse geerntet (Bild: AWO)

Der Garten sorgt für viel Gesprächsstoff, zahlreiche Erinnerungen an den früheren eigenen Garten werden bei den Bewohnerinnen und Bewohnern geweckt. Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter sind gleichermaßen begeistert, das Gemüse und Obst wachsen und gedeihen zu sehen. Der eine oder andere ist allerdings auch ganz froh, die Gartenarbeit nicht mehr

Austausch des Stadtteilbüro-Teams mit den städtischen Referaten

Durch unsere Fragebogenaktion sind von Ihnen, liebe BewohnerInnen und Gewerbetreibende, zahlreiche Anregungen, Besonderheiten und auch Beschwerden bei uns angekommen, die wir aufgegriffen und den verschiedenen Referaten der Stadtverwaltung zur Kenntnis gebracht haben.

Und Sie und wir haben einen Erfolg zu verzeichnen:

In der Gefahrenstelle im Bereich Zebrastreifen / Bushaltestelle Ecke Friedenstr./Gärtnerestr. ist in Höhe der Gärtnerestraße noch eine kleine **Mittelinsel geplant, die verhindert, dass Autos den haltenden Bus in Richtung Donnersbergstraße überholen können und so Fußgänger übersehen, die vor dem Bus über den Fußgängerüberweg die Straße überqueren.**

Die Ergebnisse der Gespräche mit den Referaten Stadtentwicklung und Recht und Ordnung haben wir Ihnen bereits in der 1. Ausgabe unserer Stadtteilzeitung in diesem Jahr vorgestellt – und nun geht es weiter...

Vorbringen Stadtteilbüro	Stellungnahme Referat Gebäudewirtschaft
Wunsch nach öffentlichem Briefkasten im Bereich Nordbahn-Straße/Mainzer Straße und Postfiliale Nordbahnstraße →Genehmigung für Anbringung	Post ist zuständig und bestimmt Anbringung
Sanierung Wohngebäude Kalkofen Planung/aktueller Stand	1.Block fertig, 2. in Arbeit, Brandschaden wird vorgezogen, Asternweg 35 wird vom Asternweg e. V. renoviert 2 Häuser/Jahr + 1 Außenhülle →2025 soll Renovierung beendet sein (ohne Asylblocks)
Probleme mit städt. Wohnung: hohe Nebenkosten, weil Nachbarn Strom, Wasser abzapfen	Problem bekannt. Ansprechpartner Herr Marky. Einige Stromkästen bereits unter Verschluss
Hohe Erbpacht	Zuständigkeit: Referat Finanzen
Ungepflegtes Grundstück Geranienweg (neben/Höhe Gaststätte Willrich) längs der Straße / Eigentum Stadt? Pflegemaßnahmen	Eigentum Stiftung Bürgerhospital, verwaltet durch Stadt Über Referat Finanzen/Liegenschaften Fr. Stahlschmitt

Vorbringen Stadtteilbüro	Stellungnahme Stadtbildpflege
Hundekot überall, im Besonderen Mainzer Straße, Grünanlage Mennonitenstraße, Am Heiligenhäuschen, Gärtnerestraße, Schulweg	Das Grübentälchen ist in der Hauptsache Satzungsgebiet, d. h. die Hausbesitzer sind zuständig für die Pflege und Reinigung ihres Bürgersteigs und ihre Hälfte der Straße bis zur Straßenmitte. Ein Spender mit Hundekotbeuteln wurde bereits an der Grünfläche in der Mennonitenstraße aufgestellt. Bisher ist jedoch eher ein mäßiger Erfolg zu verbuchen, da die Beutel samt Inhalt oftmals auf die Straße geworfen werden.

	<p>Bedingung: ein Hundekotbeutelspender wird nur dort aufgestellt, wo auch ein städtischer Abfallbehälter ist.</p> <p>Die Kosten für einen solchen Spender belaufen sich auf 300 € im Jahr. Diese Kosten können auch aus dem Budget des Ortsbeirates entnommen werden.</p> <p>Es gibt die Möglichkeit, eine Patenschaft für einen Spender zu übernehmen. Das hieße, die Beuteltüten werden regelmäßig aufgefüllt.</p> <p>Bisher erfolgte bereits eine Öffentlichkeitskampagne zur Thematik, jedoch war diese bisher nur mäßig erfolgreich. Auch Streifengänge des Ordnungsamtes KL und Bußgeldbescheide verzeichnen bisher nur wenig Wirkung.</p>
Nordbahnstraße/Mainzer Str. unterhalb Autobrücke ungepflegt, voller Unkraut, Hundehinterlassenschaften und Flaschen	<p>Der Bahnübergang an der Nordbahnstraße sowie die Schienengleise in Richtung Mainzer Straße sind zugemüllt und voller Unkraut. Die Stadtbildpflege ist 1x in der Woche zuständig für die Straßenreinigung. Gehwege sind Sache der Anlieger.</p> <p>Bei dem Bahnübergang und den Gleisen müsste geprüft werden, ob dieses Gebiet in den Zuständigkeitsbereich der Deutschen Bahn gehört.</p>
Verschmutzung allgemein, bes. aber Friedenstraße/Höhe Nordbahnstraße: zugemüllter Bürgersteig (z. B. Dönertüten)	<p>In Außenbezirken, so auch im Grübentälchen, besteht ein geringer Reinigungsauftrag der Stadtbildpflege. Zuständig für die Reinigung sind die Anlieger selbst.</p> <p>Auch hier übernimmt die Stadtbildpflege einmal in der Woche die Straßenreinigung- Gehwege liegen in der Zuständigkeit der Anlieger.</p> <p>In der Friedensstraße übernimmt die Stadt die Pflege der Bäume, die Baumscheiben mit Gehwegen wiederum liegen in der Verantwortung der Anwohner.</p>
Durch Laub verstopfte Gullys in der Mainzer Straße führen zu Überflutung bei Starkregen Hohe Geschäftseinbußen durch Wasserschäden →Regelmäßige Reinigung der Gullys (bislang 1 x Jahr!), ggfs. Einbau zusätzlicher Gullys wie in Bremerstraße	<p>Regelmäßige Reinigung der Gullys jetzt 2 x im Jahr.</p> <p>Bei Bedarf kann eine Meldung mit Ortsangabe bei der Stadtbildpflege gemacht werden. Ein Streckenkontrolleur entscheidet dann über die Reinigung.</p>
Müllversorgung: es gibt keine Windeltüten mehr und Restmülltonne ist bei Kleinkindern sehr schnell voll	<p>Da es keine Windeltüten mehr gibt, müsste ein größerer Mülleimer für die Entsorgung von den Anwohnern angefordert werden.</p>

Vorbringen Stadtteilbüro	Stellungnahme Grünflächenamt
Infrastruktur Mainzer Str. ausbaufähig – Einfallstor zur Stadt	Es gibt ein Grünflächenpflegekonzept: Ein Teilabschnitt wurde letztes Jahr neu begrünt,

→Mehr Grün, Bäume, Zierflächen; Beleuchtung erhöhen	aber die Pflanzen haben den trockenen Sommer nicht überstanden. Es soll dieses Jahr noch mal neu begrünt werden. Ansonsten sind keine Maßnahmen geplant Für 2021 ist eine qualitative Verbesserung geplant.
Ungepflegte Grünanlage/Hang Mainzer Straße (unterhalb Brücke): Müll wird aus Auto geworfen oder beim Vorbeilaufen. Wird als Toilette genutzt, vermüllt. Zwar werden Bäume/Hecken geschnitten, aber kein Müll entfernt. Teilweise von den Anwohnern entfernt.	War bisher nicht bekannt als Problemecke. Wird überprüft, ob es sich um eine öffentliche Fläche handelt, dann aber nur Pflegemaßnahme an Bäumen/Sträuchern, für Müll nicht zuständig
Hundekot überall, im Besonderen Mainzer Straße, Grünanlage Mennonitenstraße, Am Heiligenhäuschen, Gärtnerstraße →Flächen attraktiver machen, Bänke aufstellen als Treffpunkt, Sammelbehälter für Hundekot	Zuständigkeit: Stadtbildpflege
Pflege Bäume Friedenstraße	Bäume werden bei Planung Radweg nicht in Mitleidenschaft gezogen/dieses Jahr mit Umsetzung begonnen
Mehr Schatten spendende Bäume	Nicht geplant, da keine passenden Flächen vorhanden sowie Leitungsproblematik
Aufwertung Grünflächen	Grünflächenkonzept unter den Gesichtspunkten Identifikation, Ökologie, Radius von 300m von einer Grünfläche zur anderen, im IHK ausgewiesen auch fürs Grübentälchen: Mennonitenstraße Budget wäre vorhanden, aber aufgrund von Personalmangel ist dieses Jahr nichts geplant

Das Fotoprojekt amazing_kl – ein Gemeinschaftsprojekt über die Schönheit unserer Stadt auf Instagram

"Die eigentlichen Entdeckungsreisen bestehen nicht im Kennenlernen neuer Landstriche, sondern darin, etwas mit anderen Augen zu sehen."

Marcel Proust (1871-1922)

Ist Kaiserslautern eine schöne Stadt?

Oft hört man auf diese Frage ein überzeugtes "Nein!" Gerade von den Lautern selber. Und auf den ersten, oberflächlichen Blick stimmt das vielleicht sogar.

Aber diese Stadt hat so viel Herz - und wenn man bewusst durch die Stadt und die umgebenden Orte und Landschaften geht, findet

man so viele kleine wie große Schönheiten, die zeigen, dass Kaiserslautern viel zauberhafter ist, als wir es im Alltag wahrnehmen.



Spitzbunker in Kaiserslautern (Bild: Frau Mönch)

Ich habe am 1. Februar ein Instagram-Jahresprojekt gestartet: 365 Bilder von Kaiserslautern an 365 Tagen ... Schönes, Bekanntes und Unbekanntes, Kleines und Großes, Offensichtliches und Verstecktes. Das kann auch Skurriles, Lustiges, Sportliches, Spannendes, Verrücktes, Kreatives sein, bekannte Dinge aus einer neuen Perspektive oder in einer ungewohnten Atmosphäre, vielleicht unterschiedlich im Verlauf der Tages- und Jahreszeiten, kleine Dinge in der Nachbarschaft, Events usw. Einfach alles, was wir entdecken und was unsere Stadt l(i)ebenswert macht. Und nicht nur die Stadt selber, sondern auch die Orte und Landschaften drum herum, denn die gehören zu uns.



„Banksy“ in Lautern? (Trippstädter Str./ Ecke Karchstr.)
(Bild: Frau Mönch)

Ziel ist nicht ein Hochglanz-Portal, das Touristen anlockt, sondern eine Seite für uns Lautrer. Und die Lautrer sollen auch mitmachen, denn eine Person alleine kennt und findet gar nicht all die Spots, die es wert sind, gezeigt zu werden. Nicht nur künstlerisch wertvolle Fotos, sondern auch Bilder, die von Herzen kommen und unsere Stadt und oft übersehene Details aus ganz persönlichen Blickwinkeln zeigen, sind gefragt.

Haben Sie Lust, in den nächsten Monaten mitzumachen? Und uns dabei auch Ihr Grübentälchen zu zeigen? Der Stadtteilplan, den das Stadtteilbüro kürzlich herausgebracht hat, gibt mit seinen „Pluspunkten“ tolle Tipps für Fotolocations, und es gibt bestimmt noch mehr, was Sie ganz persönlich lieben im Grübentälchen.

Es wäre großartig, unsere individuelle Sicht auf Kaiserslautern und Umgebung miteinander zu teilen. So kann jeder von uns Kaiserslautern hierbei selber und durch die Augen der anderen neu entdecken.



Orpheus (Bild: Frau Mönch)

Man muss kein Fotograf sein, um tolle Bilder zu machen. Es geht bei diesem Instagram-Projekt vor allem um den liebevollen Blick auf unsere Stadt.

Schauen Sie mal auf www.instagram.com/amazing_kl vorbei und machen Sie mit, auch das kann in diesen Zeiten **Urlaub in der eigenen Stadt** sein. Entdecken Sie das Zauberhafte in Kaiserslautern.

Wer ein Bild teilen möchte (bitte nur selbstgeschossene Fotos in guter Qualität), schickt bitte eine Nachricht über Instagram ([amazing_kl](https://www.instagram.com/amazing_kl)) oder an kerstin-moench@web.de. Die Bilder werden geprüft, aber es wird um Verständnis gebeten, dass eventuell nicht jedes Bild veröffentlicht werden kann. Ich freue mich auf Ihre Fotos und melde mich, bevor ich etwas poste, der Fotograf wird selbstverständlich genannt und verlinkt.

Kerstin Mönch

Markierung von Radverkehrsanlagen in der Friedenstraße

Mit dem 2018 beschlossenen Mobilitätsplan Klima+ 2030 hat der Stadtrat u.a. das Ziel vorgegeben, den Umweltverbund (Bus/Bahn, Rad- und Fußverkehr) zu stärken und insbesondere den Alltags- und Freizeitradverkehr zu fördern. Dadurch sollen die Klimaschutzziele der Stadt, die auch eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Verkehrsbereich vorsehen, erreicht werden.

Der Radverkehr ist traditionell in Kaiserslautern relativ schwach ausgeprägt. Mit einem Anteil von etwa 7 % an allen Wegen liegen wir in Kaiserslautern deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von etwa 11 %. In Städten mit gut ausgebauten Radwegenetz werden dagegen z.T. deutlich über 20 % aller Wege mit dem Rad zurückgelegt.



Die Friedenstraße bekommt Markierungen für den Radverkehr

Vor diesem Hintergrund wird bei jeder straßenbaulichen Maßnahme geprüft, ob die Situation für den Radverkehr verbessert werden kann. Da 2020 im Verlauf der Friedenstraße umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen zur Erneuerung der Fahrbahndecke anstanden, bzw. noch anstehen und danach die Fahrbahnmarkierung neu aufgebracht werden muss, wurde ein Vorschlag zur Markierung Radfahrstreifen und Schutzstreifen erarbeitet,

innerhalb der Stadtverwaltung abgestimmt und dem Bauausschuss Ende 2019 vorgestellt. Eine für Ende März geplante Informationsveranstaltung für Anwohnerinnen und Anwohner musste coronabedingt leider ausfallen.

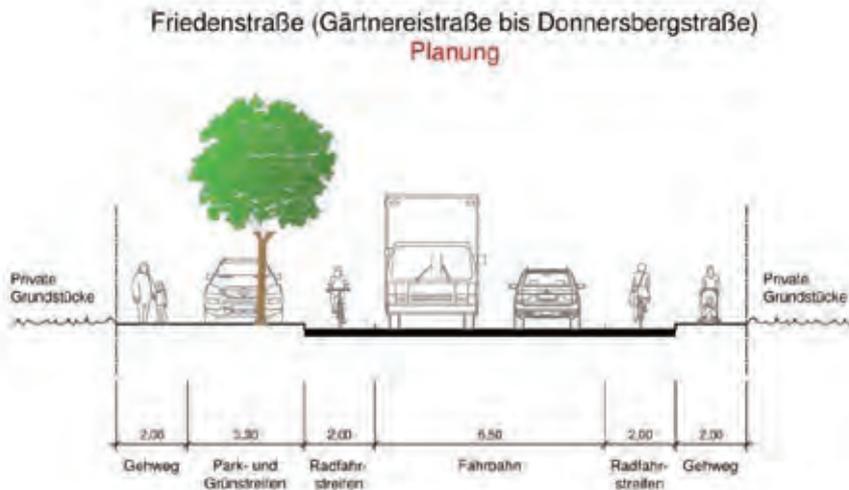
Schutzstreifen sind am Fahrbahnrand mit gestrichelter Linie markierte Streifen für den Radverkehr, die jedoch nur im Bedarfsfall, z.B. bei Begegnung mit Lkw oder Bussen überfahren werden dürfen. Ihre Breite soll im Regelfall 1,50 m betragen. Halten und Parken ist auf den Schutzstreifen nicht zulässig. Radfahrstreifen sind am Fahrbahnrand mit durchgezogenem Breitstrich markierte Sonderfahrstreifen, die für den Radverkehr benutzungspflichtig sind und vom Kraftfahrzeugverkehr nicht im Längsverkehr befahren werden dürfen. Ein Befahren zum Ein- und Abbiegen und zum Erreichen von Parkständen ist jedoch zulässig. Ihre Breite soll mindestens 1,85 m betragen.

In der Umsetzung ist die Markierung dieser Streifen eine sehr günstige Möglichkeit Radverkehrsanlagen anzulegen, wenn die Fahrbahnbreiten gering sind oder ein Umbau der kompletten Straße, wie im Falle der Friedenstraße nicht ansteht bzw. vorgesehen ist.

Mit der Markierung der Schutz- und Radfahrstreifen können auf einem längeren Abschnitt von etwa 1,4 km neue Radverkehrsanlagen angelegt werden. Dabei dient die Friedenstraße sowohl der Erschließung des Wohnquartiers Grübentälchen, als auch der Verbindung zwischen der Innenstadt und dem PRE-Park. Gerade auch für Bewohner und Arbeitnehmer im PRE-Park besteht damit die Möglichkeit abseits der viel befahrenen Mainzer Straße auf einem längeren Abschnitt über Radverkehrsanlagen in die Innenstadt bzw. in den PRE-Park zu gelangen.

Mit der Markierung der Radfahrstreifen (siehe auch Abbildung 1) in dem Abschnitt zwischen Gärtnerstraße und Donnersbergstraße ist verbunden, dass ein Parken auf der Fahrbahn künftig nicht mehr zulässig ist. Da die Bebauung entlang dieses Abschnitts durch freistehende

Abbildung 1



Einfamilienhäuser mit in der Regel mindestens zwei Stellplätzen auf dem Grundstück geprägt ist, ist der Parkbedarf für den öffentlichen Straßenraum relativ gering. Zudem besteht weiterhin die Möglichkeit auf dem unbefestigten Seitenstreifen auf der Nordseite der Straße zwischen den dort vorhandenen Bäumen (hier ändert sich nichts gegenüber der heutigen Situation) oder auch in den Seitenstraßen zu parken.

In dem Abschnitt zwischen Nordbahnstraße und Gärtnerstraße (siehe Abbildung 2) ist die Randbebauung durch geschlossene Bauweise und Mehrfamilienhäuser geprägt. Dementsprechend besteht dort auch ein höherer Bedarf an Parkmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum. In diesem Abschnitt wurde

deshalb der vorhandene Parkstreifen auf der Südseite beibehalten und auf die Anlage von Radfahrstreifen verzichtet. Dort werden die schmälere und überfahrbaren Schutzstreifen markiert. Dabei entfallen auf der Nordseite einzelne Parkmöglichkeiten. Aber auch in diesem Abschnitt besteht abschnittsweise die Möglichkeit, auf dem Seitenstreifen auf der Nordseite der Straße zwischen den dort vorhandenen Bäumen oder auch in den Seitenstraßen zu parken.

Die Markierungsarbeiten werden voraussichtlich zu großen Teilen im August durchgeführt. Restarbeiten auch bezüglich der noch fehlenden Abschnitte zur Erneuerung der Fahrbahndecke sollen dann noch bis Jahresende erledigt werden.

Abbildung 2



Kontakt:
Stadtverwaltung Kaiserslautern
Referat Stadtentwicklung
Abteilung Verkehrsplanung

Herr Ruhland
Tel.: 0631/365 1612
e-mail: christian.ruhland@kaiserslautern.de

Was passiert in der Acker-Kita?

Am 14. Mai konnten die Kinder in der Kita Mobile mit dabei sein als der 1. Pflanztermin mit der „Gemüse-Ackerdemie“ stattfand. Nachdem 14 Kinderbeete eingeteilt wurden, konnten über 30 verschiedene Gemüsesorten mit Unterstützung der Kinder gepflanzt werden. Seitdem sind die Kinder voller Stolz täglich auf dem Acker und machen ganz viele Naturerfahrungen, z.B.: Beobachten von Insekten, Wachstum der Pflanzen, das Ernten und Probieren des Gemüses, Herstellen von Naturdüngern, Einblick durch Ackergeschichten in den Naturkreislauf.



Der Gemüsegarten der Kita Mobile (Bild: Kita Mobile)

Wie erleben die Kinder den „Neuen“ Acker?

Interview mit den Kids aus der Kita Mobile
Leonie, Emilie, Lena, Tjara ,Johanna

In den letzten Wochen wurde täglich in der Acker Kita gewerkelt. Ihr ward mit dabei. Was konnte denn Neues entdeckt werden und was hat euch am besten an der Acker Kita gefallen?

Leonie: Mir gefällt am besten die Gemüsebande!

Rudi Radieschen, Sara Salat, Tilda Tomate u.v.a. besuchen uns jeden Tag mit neuen Geschichten. Da erfahren wir ganz viel Neues.

Was erfährt ihr denn täglich Neues?

Emilie: Von Willi Wurm können wir ganz viel lernen. Das ist ein schlauer Arbeiter, der über die Gemüsebande viel erzählen kann. Gerade letzens haben wir Willi Wurm gerettet und in unseren Garten zurück gebracht. Er konnte nicht mehr selbstständig den Weg dorthin finden. Das war eine spannende Rettung. Er hat es aber geschafft, denn wir konnten sehen wie er in die Erde zurück ist.

Leonie: Es gibt auch noch Karla Kartoffelkäfer. Die gibt dem frisch gesetzten Gemüse ganz viele Tipps damit es gut wachsen kann.

Was wurde den bisher in der „Ackerkita“ schon alles geerntet?

Leonie und Emilie: Ganz viel Salat, Radieschen und Zucchini.

Bevor wir geerntet haben gab es fast immer eine Geschichte über Gemüse oder wir haben mit Unterstützung von Willi Wurm und Karla Kartoffelkäfer uns genauer im Garten umgeschaut.



Gemeinsam wird der Garten gepflegt (Bild: Kita Mobile)

Was passiert als nächstes?

In einem Preisausschreiben haben wir ein Bohnenabenteuer gewonnen. Darin enthalten ist alles, was man wissen muss um der Bohne „Hilde“ beim wachsen zu helfen.



Jetzt wurden Bohnen angebaut

Lena, Tjara und Johanna erklären uns was es auf sich hat.

Lena: Zuerst musste die Bohne Hilde im Wasser bleiben, bis sie groß genug war.

Tjara: Dann pflanzten wir die Bohne in die Erde ein.

Johanna: Seitdem beobachten wir die Bohne täglich beim Wachsen. Wenn sich etwas verändert hat, dann bekommt die Bohne einen Aufkleber in ihren Steckbrief.

Lena: Wir müssen uns täglich um die Bohne kümmern d.h. sie muss gegossen werden, und wir schauen, ob sie schon gewachsen ist um ihr eine Rankhilfe zu basteln. Damit helfen wir ihr, dass sie stehen bleiben kann.



Die Bohnen werden täglich beim Wachsen beobachtet (Bild: Kita Mobile)

Tjara: Ohne Blüten keine Bohnen. Vielleicht wird die Familie von Hilde noch ganz groß.

Im August werden die Mitarbeiter der „Gemüse-Ackerdemie“ wieder in der Kita Mobile zu Gast sein. Dann findet der 2. Pflanztermin statt. Wir freuen uns, mit den Kindern auf weitere Abenteuer und neues Wissen über die Gemüsebande, Hilde, u.v.a.....

Sonja Jahn, Leiterin Kita Mobile

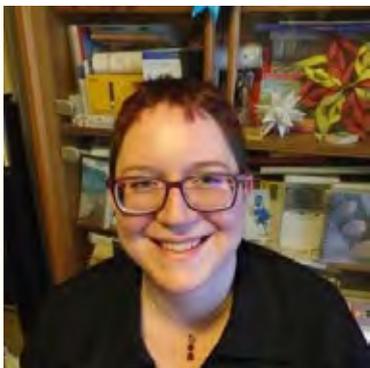




Christuskirche

Hallo!

Ich bin die Neue. Mein Name ist Kira Seel. Seit 1. Juli bin ich Pfarrerin am Pfarramt 1 der Christuskirche. „Sie hab ich doch schon mal irgendwo gesehen!“ Ein Satz, den ich in der vergangenen Woche häufiger gehört habe. Ja, das kann sein. Die Rheinpfalz hat mich schon vorgestellt. Aber auch sonst bin ich in Kaiserslautern kein ganz neues Gesicht.



Von 2014 bis 2017 habe ich an der Apostelkirche mein Vikariat gemacht, d.h. ich durfte unter der Anleitung von Pfarrerin Susanne Wildberger erste Praxiserfahrungen sammeln. Nach einem kurzen Aufenthalt im Lautertal bin ich nun zurück in meiner Wahlheimat Kaiserslautern.

Der Umzug ins Pfarrhaus in der Donnersbergstraße wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen – die Renovierung ist in vollem Gange. Trotzdem bin ich selbstverständlich schon telefonisch für Sie erreichbar (0631-3403590).

Was gibt es noch über die neue Pfarrerin zu wissen?

Ich bin 32 Jahre alt und bin in Ludwigshafen geboren und aufgewachsen. Ins Grübentälchen komme ich mit Schildkröte, Gitarren, sehr vielen Büchern und mehreren Umzugskisten voller Häkelgarn. Damit kennen Sie auch schon meine großen Leidenschaften: Tiere, Musik, Literatur, Handarbeiten. Gerade beim Letzteren stelle ich mich gern der Herausforderung: ob Babyschuhe, Krippenfiguren oder Martin-Luther-Puppe – für meine Häkelnadel ist (fast) nichts unmöglich.

Ich danke Ihnen schon im Voraus für Ihre Offenheit, für alles gute Miteinander und für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen!

Herzlich

Ihre Kira Seel, Pfarrerin



MITmacher und MUTmacherinnen gesucht

Wer ist eigentlich „die Kirche“?

Kirche.
Das sind Räume. Mit und ohne Turm. Kirche oder Kapelle.

Gemeindehaus. Kindergarten. Seniorenheim.
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen.

Kirche.

Das sind Menschen.

Kinder, die lachen und streiten. Eltern, die mal Ruhe brauchen.

Erwachsene, die über Gott und die Welt diskutieren. Kids, die sich im Zeltlager unsterblich verlieben.

Pfarrer, die Sterbenden noch die Hand halten.

Kirche.

Das sind die Anderen.

Kranke oder Alte, die sich auf jede Minute Besuch freuen. Arme und Obdachlose, die auf eine Suppe warten.

Geflüchtete, die ein Bett brauchen und ein gutes Wort. Leute, die Probleme haben und Hilfe suchen.

Vom Anfang bis zum Ende des Lebens bei Taufen, Trauungen, Beerdigungen sind Christenmenschen füreinander da. Wie Jesus und die ersten Jünger.

Kirche.

Das sind Erfahrungen.

Schöne und schaurige Kirchen. Unbequeme Bänke und warme Worte. Launige und langweilige Gottesdienste. Lärmende Konfirmanden und Stille Nacht.

Schräger Gemeindegesang und göttliche Bachkantaten. Oder Rockmusical und Churchnight mit DJ.

Oder Kirchenkino mit Sektempfang.

Kirche.

Sie ist immer anders.

Als Kirche der Reformation. Sind wir immer am Umbau. Seit über 500 Jahren.
Und so soll es bleiben.
Immer neu und nichts beim Alten.

Auf lateinisch: „ecclesia semper reformanda“. Hat Reformator Martin Luther gesagt.

Er hat sonst kein Kirchenlatein gesprochen. Er hat dem Kirchenvolk aufs Maul geschaut. Die Bibel ins Deutsche übersetzt.

Wer glaubt und getauft ist,

soll mitreden und MITbestimmen können.

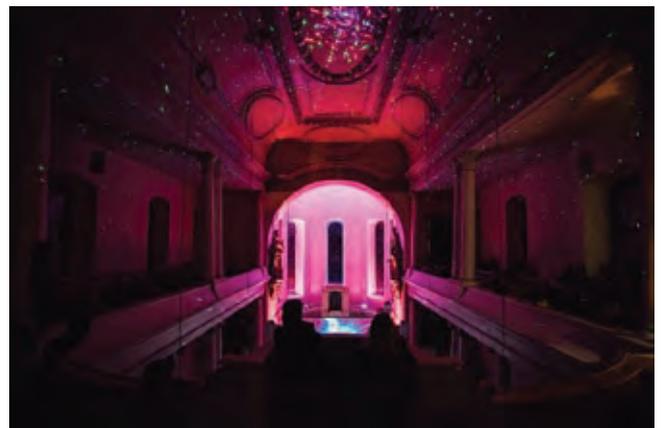
MACHMITMACHMUT.

WER kandidieren möchte, kann sich bis spätestens 4. Oktober 2020 an die Pfarrerrinnen Katherina Westrich oder Kira Seel der Christuskirchengemeinde wenden.

Wir freuen uns auf Sie!!!



Orgelshow „Starlights live“ auf 2021 verschoben



Die Orgelshow wurde aus gegebenem Anlass auf **Samstag, den 13. November 2021** -also nächstes Jahr - um 19 Uhr verschoben

Bundesweiter Digitaltag

19.06.2020

#digitalmiteinander

Digitalisierung verändert unseren Alltag und unser Berufsleben tiefgreifend. Gemeinsam können wir den digitalen Wandel gestalten und alle dazu einladen mitzumachen.

Beim Digitaltag am 19. Juni 2020 wurden mit zahlreichen Aktionen die unterschiedlichen Aspekte der Digitalisierung beleuchtet und gemeinsam diskutiert: über Sorgen und Ängste, über Chancen und Herausforderungen. Gemeinsam wurden Einblicke gegeben, Digitalisierung erlebbar und damit verständlich gemacht und Menschen rund um digitale Themen zusammengebracht.

Jede und jeder muss in die Lage versetzt werden, sich souverän und sicher, selbstbewusst und selbstbestimmt in der digitalen Welt zu bewegen.



Das Wohl der Menschheit zu fördern, ist der Sinn der Technik.“ (Oskar von Miller)

Stephan Riedl, seines Zeichens Asperger Autist und EUTB-Berater aus Leidenschaft beim Seelentröpfchen, hat einen Videobeitrag eingebracht, wo er die Vor- und Nachteile der Digitalisierung auf seine Arbeit aufgezeigt hat.

<https://www.youtube.com/watch?v=LIMryzqDgVY&feature=youtu.be>

Um auf diesen Vortrag und den Digitaltag aufmerksam zu machen, hat er zusammen mit Irene Alberti, EUTB-Beraterin des ZSL Bad Kreuznach e.V., einen Sketch (EUTB 1920) gedreht:

<https://www.youtube.com/watch?v=VOd88HRTbpw&feature=youtu.be>

Zur Entstehungsweise äußert Stephan Riedl, dass er während seiner Recherche die Idee hatte, einen Vergleich mit einer Zeit zu ziehen, als es noch keine Digitalisierung gab. 100 Jahre zuvor litt die Menschheit an der Spanischen Grippe. Dann fragte er sich: ‚Was, wenn es damals eine EUTB gegeben hätte?‘

Er besprach diese Idee virtuell mit Frau Alberti, diese erstellte ein Skript und beide nahmen sich jeweils mit ihren Computer-Kameras auf. Frau Albertis Aufnahme wurde über das Internet dann an Riedl weitergeleitet, der dann diesen Sketch erstellte. Nach einer Online-Abstimmung wurde der Sketch auf Youtube hochgeladen.

Mehr zu dem Sketch ist in der Video-beschreibung zu lesen.

Stephan Riedl
EUTB Mein Seelentröpfchen e. V.
Mainzer Str. 54
67657 Kaiserslautern
Tel.: 0631 36 139 439
Fax: 0631 41 405 619
E-Mail: stephan.riedl@mein-seelentroepfchen.de

www.mein-seelentroepfchen.de



„Das Kloster als Vorbild in Zeiten von Corona?“

Eltern im Homeoffice, Kinder überhaupt nicht oder nur eingeschränkt in Kita/Schule, Kontaktverbote, Lagerkoller, Aggressionen, finanzielle Probleme...und das auf längere Sicht...Der Benediktinermönch Anselm Grün hat die Corona-Krise zum Anlass genommen, in seinem neuesten Buch Tipps für das Zusammenleben zu Hause und Orientierung in Krisenzeiten zu geben.

„Grün rät zu Familienregeln“

Unter Berufung auf die Regeln des heiligen Benedict für das Zusammenleben in der Gemeinschaft rät Grün, gegenseitige Rechte und Pflichten zu klären auch im Hinblick auf Nähe und Distanz. Den anderen im Rahmen seiner Befindlichkeiten ernst zu nehmen, ihn nach seinem „Befinden“ zu befragen, ihm Freiräume und „Momente der Ruhe und Stille zu verschaffen.“

Die aufgestellten Regeln sollten von allen akzeptiert und „nicht ständig hinterfragt und kritisiert“ werden. Hilfreich ist es, sich mit der Situation zu arrangieren: „In einer Familie, in der sich alle den ganzen Tag über die Lage beklagen und sich gegenseitig aufstacheln, werden irgendwann zwangsläufig auch interne Konflikte ausbrechen.“



Homeschool und Homeoffice sind zu Corona-Zeiten jedem bekannt (Bild: pixabay.com)

„Alltagsrituale helfen“

Alltagsrituale sind dazu da, dem Leben Struktur zu geben. Für Grün sind Rituale „Geländer für die Seele.“ Regelmäßige sportliche Betätigung in oder außer Haus, jeden Tag eine/n Andere/n anrufen, beim gemeinsamen Essen ein Thema festlegen, nicht über Corona sprechen...

Sehr wichtig sind auch Freiräume und Nischen für alle Familienmitglieder. **„Wer nie einmal allein und bei sich ist, kann auch nicht bei anderen sein...“**

Ute Rottler



Gemeinsame Erlebnisse, aber auch Zeit für sich sind besonders wichtig (Bild: pixabay.com)

Anselm Grün: „Quarantäne! Eine Gebrauchsanweisung. So gelingt friedliches Zusammenleben zu Hause“, Herder-Verlag, 95 Seiten, 14 €

Quelle: Frank Pommer, Die Rheinpfalz, 20. Mai 2020

Spendenscheck für den Helferkreis Kalkofen e.V.

Aus der Pressemitteilung der Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH&Co KG: „Im Rahmen der jährlich stattfindenden Spendenaktion der Krombacher Brauerei übergab Oliver Johannes, Außendienstmitarbeiter der Brauerei, dem Helferkreis Kalkofen e.V. einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro.



Spendenübergabe beim „Helferkreis Kalkofen e.V.“ (Bild: Helferkreis Kalkofen e.V.)

Damit ist der Helferkreis einer von 100 jährlichen Spendenempfängern. Seit 2003 findet die Krombacher Spendenaktion statt, bei der eine Gesamtsumme von 250.000 Euro in 100 Spenden à 2.500 Euro aufgeteilt wird. Die Spendenvorschläge kommen von den Verbrauchern und Institutionen selbst – beim vergangenen Spendenauftrag sind zwischen November und Januar wieder zahlreiche Spendenvorschläge eingereicht worden. Nach intensiver Sichtung und Prüfung konnte der Helferkreis das Auswahlgremium durch sein ehrenamtliches Engagement zu sozialen Projekten überzeugen. Der Verein unterstützt Menschen am Rande der Gesellschaft mit Integrationshilfen, Lebensmittel- und Sachspenden.

Bis heute konnten rund 1.300 gemeinnützige Institutionen, Organisationen und Vereine

begünstigt werden, die sich insbesondere in den vielfältigsten Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Seniorenhilfe und des Tierschutz engagieren. Auch Natur- und Umweltschutzprojekte fanden in den vergangenen Jahren Berücksichtigung bei der Krombacher Spendenaktion. Insgesamt konnten bisher über 3,5 Mio. Euro durch die Krombacher Mitarbeiter im Außendienst überreicht werden.“

Ja, Nachhaltigkeit im Aufbau gesellschaftlicher Teilhabe von benachteiligten Menschen ist das wichtigste Thema in unserem Helferkreis Kalkofen e.V.. Dazu gehört auch die Stärkung des individuellen Sozialverhaltens und der Blick über den Tellerrand des Kalkofens. Viele Bewohner hier haben sich aus unterschiedlichsten Gründen resigniert aufgegeben. Die großzügige Spende der Krombacher Brauerei ermöglicht dem Verein, der im Geranienweg 7 ansässig ist, Ausflüge mit den Nachbarn zu gestalten und kleine kulturelle oder sportliche Veranstaltungen zu besuchen. Und sobald Corona es zulässt, wird es gewiss auch wieder ein großes, fröhliches Gartenfest für die Kalköfler geben.

Belohnung

bis

25.000 €

für Angaben, die zur Wiederbeschaffung geraubter Teile nach Einbruch und Raub führen.

Zeitraum zwischen 04.01.2020 – 20.01.2020

Örtlichkeit: mittige Kahlenbergstraße,
Grübentälchen

Sachdienliche Angaben bitte an das
Stadtteilbüro Grübentälchen; wir leiten alle
Hinweise an den Hauseigentümer weiter.



Gürel Sahin

Keine Reisen = wenig Aufträge

Wir sind die Gürel Sahin Media GmbH und in der Medien & Fotografie Branche in Kaiserslautern tätig. Den ersten Kontakt mit dem Corona Virus hatten meine Frau und ich Anfang März während eines Auftrags in Südtirol, als die Region plötzlich zum Risikogebiet erklärt wurde. Diese Botschaft ist wie eine Bombe eingeschlagen und wir konnten uns in unserem Hotelzimmer nicht vom Fernseher wegbewegen.

Die Nachrichten liefen rauf und runter. Nachdem wir mit anderen Hotelgästen gesprochen haben und große Unsicherheit herrschte, sind wir nach Hause gefahren und für knapp 2 Wochen in Quarantäne. Wir hatten zwar keine Symptome und fühlten uns zum größten Teil gut, wollten uns dennoch schnellstmöglich testen lassen um wieder ein normales Leben zu führen. Da die Situation für alle Neu war, konnte uns weder unser Hausarzt noch das Gesundheitsamt helfen. Wir wurden von A nach B geschickt und hatten widersprüchliche Informationen von ein und demselben Institut erhalten. Letztendlich konnten wir uns im Krankenhaus testen lassen und sind mit einem negativen Ergebnis nach Hause gegangen. Zwischenzeitlich war der Virus nun auch in Deutschland angekommen, sodass das öffentliche Leben eingeschränkt wurde.

Für uns als Abenteuer- und Landschaftsfotografen eine große Katastrophe.

Die ersten Aufträge wurden gecancelt, unterschriebene Verträge auf Eis gelegt und Reisen abgesagt. In Summe haben wir 95% unseres Auftragsvolumens für 2020 verloren. Ich habe direkt in Schadensbegrenzungsmodus geschaltet und geschaut, wie wir unsere Fixkosten reduzieren können, um so lange wie möglich durchzuhalten. Meine Frau wurde in Kurzarbeit geschickt, es wurden Stundungen und die Corona Soforthilfe beantragt sowie Zahlungen vorübergehend pausiert. Diese ungewisse und chaotische Zeit war für mich als Selbstständigen sehr nervenaufreibend. Meine Gedanken kreisten nur noch um die im November 2018 gegründete Firma und ihre Zukunft. Ich wusste, ich muss vertrauen, dass alles gut wird. Und plötzlich meldete sich ein Kunde nach dem anderen, den es nicht so hart getroffen hat, um uns zu unterstützen. Wir wurden mit kleinen Aufträgen versorgt, die sich schließlich zu großen Projekten entwickelten. Auch die unterschriebenen Verträge wurden wieder aufgegriffen und realisiert. Unsere Situation hat sich für den Moment entspannt, auch da wir aufgrund der geöffneten Grenzen wieder Europaweit Reisen können.



Sonnenaufgang an der Cir-Spitze (Val Gardena/Dolomiten)



Sonnenaufgang im Yosemite National Park (Kalifornien)



Wanderung in den Dolomiten (Val Gardena/Dolomiten)

DAS STADTTEILBÜRO:

WIR SIND WIEDER ZU DEN GEWOHNTEN ÖFFNUNGSZEITEN FÜR SIE DA.

Auch die **Betreuungsvereine Kaiserslautern** und die **Gemeindegewister Plus** bieten wieder ihre **kostenlosen Sprechstunden** im Stadtteilbüro an

Öffnungszeiten:

Montag	14:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 16:00 Uhr (Übersetzungsangebot arabisch/deutsch)
Donnerstag	10:00 – 14:00 Uhr

Immer mittwochs von 11:00 – 12:30 Uhr

Kostenloses Beratungsangebot der Betreuungsvereine Kaiserslautern zu den Themen: Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung

Immer donnerstags von 13:00 – 15:00 Uhr

Sprechstunde der Gemeindegewister Plus

Wir bitten die Hygiene- und Abstandsregelungen zu berücksichtigen.

Kontakt:
stadtteilbuero-gruebentaelchen
@gemeinschaftswerk.de
Tel.: 0631 – 680 316 90
www.gruebentaelchen.de

Gefördert von:

